

# Rad-Magazin

Tourenprogramm ADFC Ratingen



ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

19  
99



## Radtouren 2017

ADFC OG Ratingen  
[www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de)

# Rad-Magazin

Tourenprogramm ADFC Ratingen



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

20  
04

# Rad-Magazin

Tourenprogramm ADFC Ratingen



ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

20  
09



## Radtouren 2018

ADFC Ratingen  
[www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de)

# Rad-Magazin

Tourenprogramm ADFC Ratingen

25 Jahre

ADFC Ratingen



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

20  
14

# Radmagazin 2019

[www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de)



30  
Jahre




adfc  
Ratingen

# Grüne Mobilität für Ratingen

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen rund um Elektro- und Erdgasmobilität senken wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Stadt.

Jetzt umsteigen  
und von unseren  
Förderprogrammen  
profitieren.

powered by  
**Stadtwerke  
Ratingen** 

## Liebe ADFC-Mitglieder, Freunde und Freundinnen des Fahrradfahrens,

die ADFC Ortsgruppe Ratingen besteht seit ihrer Gründung 30 Jahre. Das ist ein guter Grund, diesen Geburtstag mit einem etwas umfangreicheren Radmagazin zu würdigen.

Seit der Gründung im Juni 1989 sind Verkehrspolitik und Radtouren die zentralen Aktivitäten des ADFC. Herausragender Beweggrund aber war und ist das Ziel, mehr Menschen auch im alltäglichen Verkehr auf das Fahrrad zu bringen.

Die von uns angebotenen Freizeittouren erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die Teilnehmerzahlen steigen demzufolge in den letzten Jahren kontinuierlich an.

Deshalb freuen wir uns, in der kommenden Saison noch mehr Tages- und Abendtouren durch zertifizierte Tourenleiterinnen und Tourenleiter anzubieten. 22 Abendtouren,

mehr als 50 Tagestouren und sechs mehrtägige Fahrten in den Sommermonaten versprechen viel Spaß und sportliche Bewegung an der frischen Luft. Auch die Geselligkeit kommt dabei nicht zu kurz.

Viele aktive Mitglieder unterstützen uns im Verein, sei es bei der Organisation eines Sommerfestes oder bei den Aktivitäten in der Arbeitsgruppe Wegenetz. Dafür danken wir allen sehr herzlich.

Auch in Ratingen wünschen sich die Menschen eine lebenswerte Stadt, abseits von Dieselskandalen, Parkproblemen und Straßenlärm. Hier muss für die notwendige Verkehrswende seitens der Stadtplaner und Politik ein Umdenken erfolgen. Denn nur mit gut ausgebauten, sicheren und komfortablen Fahrradwegen werden mehr Menschen das Rad nutzen. Für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik setzen wir uns auch weiterhin ein.

**Herzliche Grüße**

**Der Vorstand  
ADFC Ratingen**



**Helmut Schipmann**  
2. Vorsitzender und  
Kassenwart

**Erhard Töpfer**  
3. Vorsitzender  
und Tourenwart

**Dieter Wilke**  
Beisitzer  
Internet und Design

**Helmut Löffelmann**  
1. Vorsitzender

**Jürgen ten Freyhaus**  
Beisitzer  
Presse



# Seitenwechsel



Begrüßung durch den Vorstand	1
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort Bürgermeister Pesch	3
Grußwort SKF	4
<b>30 Jahre ADFC in Ratingen</b>	<b>7</b>
Seht es mal von der anderen Seite	8
Nur ein Rückblick?	9
Für Radler gibt's kein schlechtes Wetter	10
Rückblick: die ersten 10 Jahre	12
Die Vorstände seit 1989	15
<b>Der ADFC-Vorstand, Impressum</b>	<b>16</b>
Verkehrsrecht für Radfahrende	17
Regelmäßige Treffen	21
<b>Jahreshauptversammlung 2019</b>	<b>21</b>
Hinweise zum Tourenprogramm	22
Tourenleiter und Abkürzungen etc.	23
Erläuterungen Tourenkalender	23
Regelmäßige Thementouren	24
Tages- und Halbtagestouren	24
<b>Stadtradeln 2019</b>	<b>31</b>
Tourenvorschaun, Mängelmelder	31
<b>Radreisen - allgemeine Informationen</b>	<b>32</b>
Radreisen 2019	33
Radreisen 2020	36
<b>Rückblick auf das Tourenjahr 2018</b>	<b>37</b>
<b>Wichtige Aktionen 2019</b>	<b>39</b>
ADFC-Tourguide	40
<b>Verkehrswende?</b>	<b>41</b>
Die Stadt Ratingen strebt an!	42
Schutzstreifen versus Radfahrstreifen	43
Scurriles und Besonderes	45
Die AG Wegenetz des ADFC	47
<b>Mitgliederversammlung Kreisverband</b>	<b>48</b>
<b>Die letzte Jahresabschlussfahrt</b>	<b>51</b>
<b>Einladung zum Sommerfest 2019</b>	<b>52</b>



## 30 Jahre ADFC in Ratingen – Grußwort von Bürgermeister Klaus Pesch

**Liebe Radsportfreundinnen und Radsportfreunde,**

die Ortsgruppe Ratingen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs – kurz ADFC – hat sich vor 30 Jahren zusammengeschlossen, um den Verkehr in Ratingen fahrrad- und fußgängerfreundlicher zu gestalten und so eine umweltbewusste, sichere und damit nachhaltige Mobilität in der Stadt möglich zu machen. Für diese wichtigen Ziele engagieren sich bis heute die knapp 400 Mitglieder. Ich gratuliere dem ADFC Ratingen um seinen 1. Vorsitzenden Helmut Löffelmann zum 30. Jubiläum und freue mich, dass wir in Ratingen einen so aktiven Partner bei Fragen rund um Mobilität sowie Verkehrsthemen auf Orts- und Kreiszebene an unserer Seite haben.



Fahrradfahren wird bei uns immer beliebter. Immer mehr Menschen schwingen sich in ihren freien Stunden aufs Rad und wollen sich in der Natur bewegen. Mehr als ein Drittel aller Deutschen sind es bereits, die regelmäßig Rad fahren. Sie haben erkannt, dass Radeln ein Freizeitvergnügen für Menschen jeden Alters und jeden Typs ist. Und: Wer das Rad nutzt, tut etwas für die Umwelt und die eigene Gesundheit! Alles gute Gründe, um den Radverkehr auch in Ratingen weiterzuentwickeln.

Nicht erst seit 2013, mit der Aufnahme in die AGFS (Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Städte), hat Ratingen ein Zeichen für nachhaltige Mobilität gesetzt und sich auf den Weg gemacht, weiter an einer Verbesserung der Fahrradinfrastruktur zu arbeiten. Damit sind sowohl eine Verbesserung der Verbindungen in den Ortslagen, zwischen den Stadtteilen und den umliegenden Städten, als auch die Schaffung nutzerfreundlicher Abstellanlagen gemeint. Radfahren in Ratingen wird noch attraktiver werden!

Die Mitglieder des ADFC Ratingen unterstützen die Stadt Ratingen seit vielen Jahren nicht nur bei Veranstaltungen wie z.B. beim jährlichen „Stadtradeln“ oder bei der Durchführung der Tour de France 2017, sie engagieren sich zudem im Klimabeirat und stellen ihre Radfahr-Kompetenz der Verwaltung und Politik zur Verfügung. Man kann sagen: Der ADFC bringt alle Voraussetzungen mit, ein Pfeiler des öffentlichen Lebens in Ratingen zu sein! Wir freuen uns auf die nächsten 30 Jahre der Zusammenarbeit mit dem ADFC und wünschen dem Verein weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung.

Ihr



(Klaus Pesch)  
Bürgermeister

## Liebe Freunde\*innen der ADFC Ortsgruppe Ratingen,

zu Ihrem Jubiläum gratulieren ich, auch im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung, sehr herzlich.



Viel Gemeinsames verbindet uns miteinander:

Seit der Inbetriebnahme der neuen Radstation im Jahr 2010 unterstützt der SkF den Radverkehr mit Wartung, Reinigung und Kodierung von Fahrrädern. Auch Kurierdienste und der Verkauf von Gebrauchsträgern gehören zu unserem Angebotsspektrum. Im Jahr 2012 hat sich die Radstation dem Logistikverbund „RevierRad“ angeschlossen. Seitdem steht in Ratingen immer eine ausreichende Anzahl von Vermietungsrädern bereit.

Die Radstation war ein wichtiger Baustein bei dem erfolgreichen Bemühen um Anerkennung Ratingens als fußgänger- und fahr-

radfreundliche Stadt durch die AGFS im Jahr 2013.

Am 29.06.2014 haben Sie vor der Radstation Ihr 25jähriges Vereinsjubiläum gefeiert.

Viele Veranstaltungen zur Förderung der Radmobilität haben wir gemeinsam bestritten, so zuletzt den Radaktionstag aus Anlass der Tour de France am 02.07.2017, den Aktionstag im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche am 22.09.2018 und die Abschlussveranstaltung des Projektes „InWESTment“ mit der Fahrradselbsthilfwerkstatt am 05.11.2018.

Gerne hat der SkF auch immer Aktivitäten des ADFC unterstützt wie z.B.

den Fahrradklima-Test, die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, das Stadtradeln oder als Unterschriftensammelstelle die Aktion „Aufbruch Fahrrad“.

Nicht zuletzt ist der SkF gerne Gastgeber Ihrer Mitgliederversammlungen.

Wir begrüßen Ihre vielfältigen Aktivitäten zur Förderung des Radverkehrs in Ratingen und hoffen auf weitere gute Kooperation.

**Robert Wierichs**  
**Bereichsleiter**  
**SkF Arbeit und Integration Ratingen GmbH**

# Radstation

Am Ostbahnhof 1 b  
(S-Bahnhof Ratingen-Ost)  
40878 Ratingen  
Telefon: 02102 7116-601  
radstation@skf-ratingen.de

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr  
(Di. von 12.30 - 13.30 Uhr geschlossen)  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr  
(nur vom 1. März bis 31. Oktober)

**Bewachung – Wartung – Vermietung – Kodierung**  
**Reinigung – Kurierfahrten – Gebrauchsträger**





Ein **kleiner** Tritt  
für die  
Menschen, ein  
**großer** Schritt  
für die **Umwelt!**

Hast du kein  
Fahrrad? Oder  
warum stehst du  
im **STAU?**



## 30 Jahre ADFC in Ratingen – und wo steht der Radverkehr heute?

Zum 30-jährigen Jubiläum haben wir die bisherigen Vorsitzenden der Ortsgruppe angesprochen und danach gefragt, wie sie die Entwicklung in Ratingen bezüglich der Akzeptanz des Radverkehrs sehen. Die erste Vorsitzende der Ortsgruppe Maria Keuck hat sich – übrigens genauso wie ihre Nachfolgerin Edith Feltgen – sehr eindeutig dazu geäußert. Der folgende Text stammt von ihr.

*Damals, als der Computer noch Rechenmaschine hieß und fast so groß wie eine Waschmaschine war und ich nicht daran glaubte, dass er für normale Haushalte nützlich sein könnte, bin ich in wochenlanger Arbeit neben dem Studium alle Straßen in allen Ratinger Stadtteilen mit dem Fahrrad abgefahren und habe die Radwege getestet.*

*Ich habe Pläne gemalt und die Wege eingezeichnet, kritische Stellen fotografiert und auf meiner alten Schreibmaschine einen Bericht zur Lage der Radwege in Ratingen getippt. Das Original, mit eingeklebten Photos, habe ich der Stadtverwaltung geschickt, ein paar Kopien im Freundeskreis verteilt.*

*Und dann habe ich lange nichts gehört.*

*Mein Traum war, dass die Stadt Ratingen mich fragen würde, ob ich nicht vielleicht Beauftragte sein wollte für Radwege, damit ich diese im Blick halten und z.B. einmal im Monat alle abfahren und dem Ordnungsamt alle gravierenden Mängel melden könnte. Ich hatte auch viele Ideen, wie das Netz der Radwege dichter werden könnte, wie besonders kritische Stellen entschärft werden könnten und wie überhaupt der Radverkehr im Hauptverkehr zu führen sein sollte. Aber – wie gesagt - meine „kleine“ 40seitige Broschüre fand nicht die Beachtung, die sie verdient gehabt hätte. Bis heute ist die Situation an sehr vielen Wegen noch genauso miserabel wie vor mehr als 35 Jahren.*

*In Ratingen wollten wir in dieser Zeit als Fahrradinitiative Politik machen um die Situation für Radfahrer im Straßenverkehr zu verbessern. Gleichzeitig arbeitete die Friedensinitiative an der politischen*

*Willensbildung für Abrüstung und Frieden. Das waren die Brutstätten, die die Basis legten auch für die Bildung der grünen Partei.*

*Und dann hatte Jogi (Joachim Gremm) irgendwo vom ADFC gehört, dem Fahrradclub als Alternative zum Autoclub ADAC. Er trat an mich heran, ob ich nicht mitmachen wollte.*

*Na klar wollte ich den ADFC unterstützen und da lag es nahe, dass ich mich in der Gründungsversammlung zur Vorsitzenden des Ortsverbandes wählen ließ.*

*Inzwischen hatte ich kleine Kinder und war sehr beschäftigt mit der Gründung eines neuen Kinder-*



Maria Keuck

*gartens in Ratingen. So war es prima, dass Edith Feltgen mich als erste Vorsitzende ablöste und den ADFC größer machte mit all den vielen Mitstreitern. Danke Euch allen!*

*Inzwischen habe auch ich schon lange einen „personal computer“, einen PC und liebe die Bequemlichkeit, Texte dort zu verfassen und digitale Photos einfügen zu können. Aber wenn ich heute wieder einen Bericht zur Lage der Radwege in Ratingen verfassen würde, könnte ich vergleichend zeigen, dass sich nicht viel geändert hat an der Verkehrssicherheit für Radfahrer.*

*Ich wünsche der Stadt Ratingen Mut, das Verkehrskonzept aus Sicht der aktiven Radfahrer neu zu denken und mutig umzusetzen – für eine bessere, leisere, frischere Zukunft. Und dazu kann man nach wie vor den ADFC immer und unbedingt bei allen Unsicherheiten zu Rate ziehen.*

**Maria Keuck**

**Der amtierende Vorstand stimmt dieser Darstellung der Entwicklung des Radverkehrs in Ratingen ohne Einschränkung zu.**

## Seht es mal von der anderen Seite!

Autofahrer reagieren zum Teil sehr empfindlich auf Initiativen zum Thema Radfahren. Die Forderungen nach Raum auch für das Fahren und Abstellen von Fahrrädern in den Innenstädten wird als Konkurrenz im Kampf um knappe Ressourcen verstanden.

Man will sich das Autofahren nicht vermiesen lassen, indem aus ihrer Sicht mit irgendwelchen fadenscheinigen Gründen Verbote und Regulierungen ausgesprochen werden.

Abwechselnd werden ADFC, Radinitiativen, „Klimaschützer“, die Grünen etc. als Vertreter der Anti-(Auto)-Mobil-Lobby genannt.

Vielleicht wäre ein Perspektivwechsel kein Fehler: denn das Vorankommen im Berufsverkehr vermiesen Euch nicht die paar Radfahrer mit ihren Forderungen, sondern die anderen Autofahrer!

Seht Euch mal den morgendlichen und abendlichen Stau in die Stadt Ratingen und wieder raus an.

Wie schnell seid ihr in der Zeit mit dem Rad an eurem Ziel - und wieder zu Hause?

Von daher sollte Euch, die Ihr – aus welchem Grund auch immer – auf’s Auto angewiesen seid oder es glaubt zu sein, jede Initiative, die Autos von den Straßen holen will, recht sein.

Jeder Radler, der ins Büro pendelt, ist eine Parkplatzchance mehr für Euch.

Jeder Radler, der sein Auto stehen lässt, weil er sich in der Stadt wieder sicher fühlt, hilft, die Grenzwerte für die Luftreinhaltung zu senken.

Und selbst, wenn in der Innenstadt ein Parkplatz für 1 Auto für einen Fahrradparkplatz für 6 Räder weggenommen wird, werden dadurch im Idealfall 5 Parkplätze frei (**die vielen übermäßig großen Autos verbrauchen noch viel mehr Platz!**).

Die Niederländer und die Kopenhagener z.B. haben es kapiert.

Zwar nicht ganz freiwillig, da das Parken und der Autounterhalt sündhaft teuer gemacht wurden. Aber bei ihnen funktioniert es dadurch.

Und wenn Holländer und Kopenhagener über den Verkehr schimpfen, dann eben immer über die anderen Autofahrer.

**Macht es doch auch so!**



Telefon 02102 - 26095 Fax 02102 - 24065

**Ob mit oder ohne Fahrrad**  
Wir besorgen jedes lieferbare Buch

Buch-Café Peter & Paula  
Grütstr. 3 - 7  
40878 Ratingen

Tel.: 02102 26095  
www.buch-cafe.com  
buch-cafe@web.de

Öffnungszeiten:  
9.00 - 18.30 Uhr  
Do. 9.00 - 22.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

(Ratinger Tragödien  
Do. ab 20 Uhr)

**Bestellung per Internet oder Telefon**

Reiseführer, Fahrradkarten, Atlanten und  
Urlaubsschmöker



NADINE PUNGS  
**DAS VERLORENE  
KOPFTUCH**

Wie der Iran mein Herz berührte





## Nur ein Rückblick?

Westdeutsche Zeitung vom 10.5.1989:

### Das Verkehrskonzept der Stadt: „Grundsätzlich in Ordnung, aber zu wenig wird davon verwirklicht!“

**Neue Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs geht mit erfahrener Führungsmannschaft an die Arbeit.**

Nun gibt es auch in Ratingen eine Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Über dreißig Freizeitradler – zum Großteil schon Mitglieder im Düsseldorfer Bezirksverein – kamen zur Gründungsversammlung, ließen sich vom Bezirksvorsitzenden Rüdiger Jungblut über Ziele und Aufgaben des ADFC aufklären und hatten schnell und ohne Gegenstimmen das erste Arbeitsgremium gewählt.

Sprecher der Ortsgruppe sind ab sofort Maria Keuck, die vor einigen Jahren mit der Broschüre „Radfahren in Ratingen“ auf Mängel im Radwegenetz der Stadt hinwies, und Rainer Hillmann. Der erfahrene Tourenplaner Karl Schöttler wird als Wanderwart fungieren und Dirk Fiestelmann – ohnehin schon für die Grünen im Verkehrsausschuss – kümmert sich um den Bereich Verkehrsplanung. Joachim Gremm, Mitinitiator der Gründungsveranstaltung und Schriftführer, will den Kontakt zur Öffentlichkeit suchen.

Radtouristik, Verkehrsplanung und Radtechnik sollen die Schwerpunkte der Ortsgruppenarbeit sein. Drei Veranstaltungen wurden bereits fest ins Auge gefaßt. Noch vor den Sommerferien stehen eine Rallye um Ratingen, eine kleinere Familientour und eine Fahrrad-Ausstellung mit Infostand auf dem Markt auf dem Programm.

„Das Auto hat einen zu großen Stellenwert bekommen und eine starke Abhängigkeit geschaffen“, stellte Jungblut fest. Der Radfahrer werde von der Straße verdrängt, die Probleme auf den Gehweg abgeschoben. Gerade Düsseldorf sei mit einem Radleranteil von sechs Prozent am Gesamtverkehr keine fahrradfreundliche Stadt. In Münster dagegen betrage der Wert 35 Prozent.

In Ratingen sei das Radverkehrskonzept der Verwaltung im Prinzip gelungen, bemerkt Joachim Gremm: „Doch leider wird zu wenig realisiert“. Am 5. Juni, 20 Uhr, will die Ortsgruppe in der Gaststätte „Wenders Busch“ die konkrete Planung in Angriff nehmen.



Die Führungsmannschaft des ADFC Ratingen 1989:  
(von links/Foto WZ): Rainer Hillmann, Karl Schöttler,  
Maria Keuck, Dirk Fiestelmann, Jochim Gremm

gedruckt bei



Druckerei Preuß GmbH, Ratingen  
[www.preussdruck.de](http://www.preussdruck.de)

Siemensstr. 12, 40885 Ratingen

Westdeutsche Zeitung vom 5.6.1989

## Für Radler gibt's kein schlechtes Wetter

### Neuer Verein startete zu seiner ersten Tour / Mitglieder suchen Einfluß auf Verkehrspolitik

Auf dem Drahtesel durchs Angerland. Eingepackt in Windjacken und mit Regenhauben, startete am Samstag die neugegründete Ortsgruppe Ratingen des ADFC ihren ersten Ausflug. Zwölf der inzwischen schon 50 Mitglieder wollten sich und anderen beweisen: Es geht auch ohne Auto.

Die bedrohlichen Regenwolken konnten die Radler nicht schrecken. „Wir Radfahrer leben mit dem Wetter. Für uns gilt der Spruch: Es gibt kein schlechtes Wetter – es gibt nur schlechte Kleidung.“ So der 40jährige Familienvater Joachim Gremm, der zu den Gründungsvätern des Fahrradvereins gehört. Die Route hatte der erfahrene Radwanderer Karl Schöttler abgesteckt, der mit seinem Stahlroß schon mehr als 10.000 Kilometer zurückgelegt hat.

Doch nicht nur Ausflugsfahrten stehen auf dem Programm der Radenthusiasten. Hauptanliegen ist, die Interessen der Radler im Straßenverkehr zu vertreten. Fahrradfeindliche Verkehrsplanung und rücksichtsloses Verhalten von Autofahrern machen den Pedalrittern

das Leben schwer. „Ich wünschte, jeder Autofahrer würde sich einmal auf dem Rad durch den Berufsverkehr quälen; dann würde er merken, wie wichtig der Sicherheitsabstand und – beim Rechtsabbiegen – der Blick in den Außenspiegel ist“, erläutert Sprecher Rainer Hillmann.

Von der Verwaltung wünschen sich die Radfreunde den Ausbau des Radwegenetzes. „Vor allem im Bereich der Schulen muß es ein geschlossenes Wegnetz geben, um die Unfallschwerpunkte zu entschärfen. Die Verkehrsplaner der Stadt haben eingesehen, daß bei zunehmender Verkehrsdichte die Radfahrer unterstützt werden müssen“, berichtet Gremm und weist auf das Beispiel Bechemer Straße. Dort dürfen Autofahrer nur in eine Richtung fahren, Fahrradfahrer dagegen in beide.

Für den kommenden Samstag plant der Verein am Vormittag eine Fahrradausstellung in der Fußgängerzone und am Nachmittag startet eine Fahrradrallye auf dem Marktplatz, zu der alle Ratinger Radler eingeladen sind.



Bei Wind und Wetter unterwegs: Mitglieder der neugegründeten Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Ratingen (Foto: WZ)



**RALEIGH**



**VICTORIA**  
E-Räder. Energie erleben.



SCHWALBE AIRLESS SYSTEM



**Gazelle**



**corratec**



**Zweirad Gebel**

Inhaber: Joachim Gebel

Konrad-Adenauer-Platz 26  
40885 Ratingen

Tel.: 02102 / 10 17 202

Fax: 02102 / 30 99 375

web: zweirad-gebel.de

Mo-Fr: 10:00-13:00 / 15:00 - 18:30

Sa: 10:00-14:00

... besucht uns auch auf





# Rückblick: Die ersten 10 Jahre des ADFC in Ratingen

**Jubiläen wurden schon immer dazu genutzt, zurück zu blicken und markante Erlebnisse oder Ereignisse in Erinnerung zu rufen. Das war und ist auch beim ADFC nicht anders.**



Wer an den ADFC Ratingen denkt, dem fallen als erstes die vielen Touren nah und fern ein. Neben der Radtouristik hat der ADFC jedoch zwei weitere Aktionsfelder: Die Verkehrspolitik im Sinne der nichtmotorisierten Menschen und Rat und Tat in Sachen Fahrradtechnik.

## 1989

### Erste Tour im Regen

„Für Radler gibt’s kein schlechtes Wetter!“ Unter dieser Überschrift berichtet die Presse Anfang Juni 1989 über unsere erste Tour, auf der die acht Beteiligten auf ihr Regenzeug zurückgreifen mußten. Die Ortsgruppe war einen Monat zuvor, am 8. Mai, gegründet worden. Immerhin werden in jenem Sommer acht Touren unternommen.

### Mit bunten Luftballons gegen Radweg-Parker

Der ohnehin viel zu schmale einseitige Radweg in der oberen Düsseldorfer Straße war ein Ärgernis, denn tagsüber fand man ihn von Autos zugeparkt. Mit einer publikumswirksamen Ballonaktion stellt der ADFC im August 1989 Rad- und Gehwegparker an den Pranger. Noch im gleichen Jahr lässt die Stadtverwaltung den Radweg mit Pollern sichern.

## 1990

### Fahrradfreizeitkarte Ratingen

Ende 1990 erscheint nach langer Vorarbeit die Fahrrad-Freizeit-Karte Ratingen. Über Wochen waren ADFC-Aktive unterwegs, um in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt die Routen zu überprüfen. Die Stadt gibt die

Karte an Interessenten kostenlos ab!

### Mitgliederzuwachs

Die Ortsgruppe ist 1990 auf über 50 Mitglieder angewachsen. Im folgenden Jahr kann der ADFC Ratingen sogar sein 100. Mitglied begrüßen.

## 1991

### Fußgängerzone freigegeben

Es ist eine harte Geburt, doch am Ende beschließt der Verkehrsausschuß mit hauchdünnem Mehrheit, Teile der Fußgängerzone für Radfahrer freizugeben. Zunächst ein Jahr auf Probe. Damit ist eine alte Forderung des ADFC durchgesetzt – auf Dauer. Was damals für viel Aufregung sorgte, finden heute fast alle selbstverständlich.

### Ratingen „fahrradfreundlich“

Nicht zuletzt aufgrund solcher für den Radverkehr vorbildlichen Verkehrsplanung wird Ratingen in das Landesprogramm „Fahrradfreundliche Städte in NRW“ aufgenommen. Das bringt nicht nur Renommee, sondern auch zusätzliche Fördermittel.

## 1992

### Fahrradtag mit Show

Mit Show und viel Information veranstaltet die Stadt Ratingen im April ihre „Fahrradtage“. Eine Woche lang läuft ein vielfältiges Programm „rund ums Rad“, an dem sich auch der ADFC kräftig beteiligt. Gleichzeitig schafft die Stadtverwaltung sechs Dienstfahräder an.

### Fahrradstraße eingerichtet

In Ratingen wird – gegen viele Widerstände – die erste „Fahrradstraße“ eingerichtet (Kirchgasse). Bis heute ist sie leider die einzige geblieben.

### Note 4 für Ratingen

Der ADFC veranstaltet einen bundesweiten „Fahrrad-Klima-Test“. 111 Städte unter 100.000 Einwohner sind in der Wertung. Ratingen behauptet sich als 56. im Mittelfeld – allerdings mit der Note 4 minus.

## 1993

### „GegenVerkehr“ im Rathaus

ADFC, BUND und Jusos veranstalten im Januar gemeinsam im Foyer des Rathauses die Ausstellung „GegenVerkehr“. Gegen eine Verkehrspolitik, die einseitig aufs Auto setzt, präsentiert die Ausstellung das Rad als Alternative im innerstädtischen Verkehr.

### Stadt erhält Quittung

Alle Städte in NRW, die sich um die Förderung des Fahrradverkehrs bemühen, drängen ins Landesprogramm „Fahrradfreundliche Städte“. Auch Ratingen war mit Stolz und Gewinn dabei – bis zum Herbst 1993. Dann erfolgt der Rauswurf, eine nicht unverdiente Quittung.

### Fahrradwerkstatt für Frauen

Erstmalig findet in der Volkshochschule ein Kurs über Fahrradtechnik statt, der sich ausschließlich an Frauen wendet. ADFC-Technikwart Gerd Buchner vermittelt Kenntnisse in Fahrradpflege, Wartungs- und Einstellarbeiten.

## 1994

### Rosenstraße ohne Radweg

Die Erweiterung der Radverkehrsachse nach Ratingen Ost wird Anfang des Jahres jäh gebremst. Der Bau eines Radwegs, wie vom ADFC befürwortet, wird im Verkehrsausschuss (knapp) abgelehnt. Statt dessen sollen Tempo-30-Schilder den Radlern helfen, die allerdings bis heute nicht aufgestellt wurden.

### Nach Lintorf auf Umwegen

Die Lintorfer Straße, die direkte Verbindung zum nördlichen Stadtteil für Fahrräder, wird gekappt. Da am Blyth-Valley-Ring eine Autobrücke (mit Radweg) über die Kalkbahn gebaut wurde, macht die Stadtverwaltung im Sommer 1993 den Bahnübergang an dieser Stelle unüberwindbar. Alle Bürgerproteste stoßen auf taube Ohren.

## 1995

### Hochstraße geöffnet

Im Radverkehrsnetz der Stadt wird eine klaffende Lücke geschlossen: nach dem Umbau der Hochstraße kann der Radverkehr jetzt in beiden Richtungen fließen. Für Autos bleibt die Hochstraße

Einbahnstraße.

### Fahrradstation am Ostbahnhof

Im März wird die Fahrradstation am S-Bahnhof Ratingen-Ost eröffnet. Unter Trägerschaft des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) finden Arbeitskräfte aus dem Programm „Arbeit statt Sozialhilfe“ eine nützliche Beschäftigung. Angeboten werden Servicearbeiten, Fahrradbewahrung und Fahrradverleih.

## 1996

### „Stadt tut nichts mehr“

Mit diesem Appell wendet sich der ADFC an die Spitze der Stadtverwaltung und an die im Rat vertretenen Parteien und lädt zu einem Gespräch ein. Alle bekunden guten Willen und klagen ein wenig über fehlendes Geld. Das ändert aber nichts daran, dass die Zeit weitblickender Konzepte für den Radverkehr in Ratingen Vergangenheit ist.

### Winterdienst

Nach einigen ordentlichen Wintern hintereinander nimmt der ADFC Kontakt mit dem Stadtdirektor auf und weist auf das Problem der durch Schnee unbefahrten Radwege in der Stadt hin. Stadtdirektor Fischer sagt zu, die Radwege in den Winterdienst einzubeziehen.

## 1997

### Fahrradcodierung

Die Fahrradstation am Ostbahnhof erwirbt eine Fahrrad-Codiermaschine und führt gemeinsam mit dem ADFC auf dem Marktplatz erste Codieraktionen durch. Mit der entsprechenden Nummer am Rahmen ist das Rad für einen Dieb nur noch von geringem Wert.

### Verkehrssicherheitstage

„Sicher unterwegs in NRW“ – unter diesem Motto finden landesweit Tausende von Aktionen statt, die Unfällen im Straßenverkehr vorbeugen sollen. Der ADFC Ratingen beteiligt sich unter anderem mit Bremstest, Fahrrad-Codierung und einem Fahrrad-TÜV.

## Ein Apfelbaum zum 70.

Edith Feltgen, die Vorsitzende der Ortsgruppe, feiert ihren 70. Geburtstag und wirbt für eine große Apfelbaum-Pflanzaktion.

Auch der ADFC buddelt ein Bäumchen ein.

## 1998

### Weniger Radwege

Mit der Änderung der Straßenverkehrsordnung ergeben sich neue Möglichkeiten für die Verkehrsplaner. In Ratingen werden erste Veränderungen vorgenommen: bei unzureichenden Radwegen besteht keine Benutzungsspflicht mehr und einige Einbahnstraßen werden in Gegenrichtung für Radler freigegeben.

## Déjà-vu

Auffallend in den Rückblicken und Erinnerungen ist, dass man immer wieder die Idee haben kann:

„Das kenne ich doch?! Das ist doch heute noch ganz genauso!“

Immer wieder gibt es Bekenntnisse aus Politik und Verwaltung zur Verhaltensänderung und Einleitung einer Verkehrswende. Die tägliche Praxis ist und bleibt wohl aber davon unberührt. Der Radverkehr wird nicht schon bei der Planung berücksichtigt oder erst nach massiven Protesten nachträglich versprochen und dann vielleicht irgendwann mal realisiert.

Im Zweifel macht man es dann überhaupt nicht und lässt es einfach „liegen“.

Die nächste Gelegenheit zu lautstarken Postulaten und Versprechungen wird ja schon noch kommen!

Passend dazu ein Leserbrief aus dem Jahr 2000 der früheren ADFC-Vorsitzenden Edith Feltgen:

### **Kniefall vor der Verkehrshierarchie**

*Ich stehe an der Einmündung der Sandstraße in der Düsseldorfstraße und weigere mich immer noch, meinen Augen zu trauen.*

*Ich sehe den breiten Zweirichtungs-Radweg, der die ganze Düsseldorfstraße begleitet, an beiden Ecken der Sandstraße unterbrochen durch Gitter, die weit in die Sandstraße hineinreichen.*

*Auf der einen Seite verbleibt zwischen den Eingangsstufen zur Trinkhalle und dem Gitter ein „Spiel“raum von ca. 1,5 m für Fußgänger und Radfahrer.*

*Alle Warnhinweise für Kraftfahrer sind beseitigt worden;*

*eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer ist nicht vorhanden.*

*Ich sehe, wie eine Frau - nach sicherndem Umschauen - sich anschiebt, die Sandstraße zu überqueren - und zurückschreckt, weil im gleichen Augenblick ein Rechtsabbieger aus der Düsseldorfstraße mit ungezügelter Geschwindigkeit in die Sandstraße einbiegt und die Fußgängerin um ein Haar erfasst hätte.*

*Dies ist offenbar der Schwanengesang einer Stadt, die sich vor gar nicht allzu langen Jahren vorgenommen hatte, in die Gemeinschaft der fahradfreundlichen Städte unseres Landes aufgenommen zu werden.*

*Dies ist ein Kniefall vor der Klassengesellschaft im Straßenverkehr, in der die Schwächeren dorthin verwiesen werden, wohin sie gehören sollen: in die Defensive!*

*Ist die Überwindung dieser Klassenhierarchie, die einmal zu den Zielen der Ratinger Verkehrspolitik gehört hat, gänzlich aus dem Blickfeld entschwinden?*

*Ich erkenne an, dass die Stadtverwaltung bislang einiges versucht hat, um der Unfallhäufigkeit an dieser Straßeneinmündung entgegenzuwirken.*

*Ich erkenne an, dass es schwer ist, der eingefleischten Verhaltensautomatik, d.h. beim Abbiegen ausschließlich nach links zuzuschauen, mit herkömmlichen Mitteln beizukommen.*



*Die Sperrung des Radweges als Problemlösung ist dennoch nicht zu akzeptieren.*

*Sie wird vollends unverstündlich im Lichte der Selbstverpflichtung unserer Stadt auf die Ziele der Agenda 21 von Rio: Zukunftsfähigkeit verpflichtet auch im Straßenverkehr zur Sozialverträglichkeit und damit zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs.*

Die „Sandstraße“ gab und gibt es in Ratingen immer wieder. Einzig erstaunlich ist gelegentlich die „Kreativität“, mit der die Verwaltung an die Herausforderungen herangeht und „löst“.

Gelöst? Edith Feltgens Brief hat nicht geholfen. Die Barrieren an der Sandstraße existieren immer noch.

**Bis wann?**



## Vorstände des ADFC Ratingen von der Gründung 1989 bis 2019

Am **8. Mai 1989** wurde in Ratingen die Ortsgruppe des ADFC von 9 radinteressierten Männern und Frauen gegründet. Damals existierte der Bundesverband des ADFC immerhin seit 10 Jahren und deshalb in einigen Städten auch schon Ortsgruppen.

Beweggrund dieser Gründer war nicht nur der Spaß am Radfahren, sondern auch ganz wesentlich der Wunsch, die Politik und Gesellschaft zu beeinflussen und dem Fahrrad als relevantes Verkehrsmittel einen höheren Stellenwert und damit Geltung in dem täglichen Verkehr in Ratingen zu verschaffen.

**Maria Keuk** war ein Mitglied dieser Gruppe und wurde zur Vorsitzenden der neuen Ortsgruppe gewählt. Dieses Amt hatte Maria Keuk nur kurz bis zum Jahr 1990 inne.

Ihr folgte **Edith Felgten** 1990 als neue Vorsitzende nach. Edith Felgten übte das Amt bis zum Jahr 2001 aus.

Sie war eine sehr politische Vorsitzende und nahm jede sich bietende Gelegenheit war, um den ADFC und seine Ziele gegenüber Politik und Verwaltung - aber auch massiv in der Öffentlichkeit (ein Beispiel ist der Brief an die Presse, Seite 19) - zu vertreten. Ihr Einsatz für das Radfahren auch im Sinne des Umweltschutzes und gegen die Etablierung Ratingens als Autostadt war sehr engagiert. Manche Vertreter der Stadt betrachteten sie als regelrecht lästig.



Edith Felgten im Jahr 2018

Im Jahr 2001 folgte **Gerhard Filgers** auf Edith Felgten und übernahm den Vorsitz der Ortsgruppe Ratingen. 17 Jahre stand Gerhard Filgers an der Spitze der Ratering Ortsgruppe ADFC und führte die erfolgreiche Entwicklung fort.

Beim Abschied von Gerhard Filgers erinnerte **Joachim Gremm**, eines der Gründungsmitglieder im Jahr 1989, an viele Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit und den erfolgreichen Aufbau der Ortsgruppe Ratingen.

Gerhard Filgers war stolz darauf, dass er eine gut aufgestellte Ortsgruppe übergeben konnte. Er hat in den 17 Jahren mit viel Herzblut und Einsatz die Gruppe geleitet. Wobei er nicht vergisst, seine Mitsreiter mit zu benennen.

Sein Motto war: „Radtouren und Geselligkeit“.

Zu erwähnen sind dazu die Mehrtagestouren (insbesondere die regelmäßig jährlich stattfindende Fahrt nach „Bad Zwischenahn“) und die Abschlussfahrt ohne Räder. Gerade bei diesen Touren beteiligten sich besonders viele Mitglieder, die nicht mehr so gut Radfahren können.

Seine Touren waren nicht nur durch das Radfahren bestimmt, sondern es wurden möglichst viele Sehenswürdigkeiten in das Programm genommen.

Aber auch die Themen in der Stadt Ratingen forderten seine Mitarbeit. Es wurden Gespräche mit der Stadt geführt zum Thema: „Wie wird Ratingen eine fahrradfreundliche Stadt?“.

Beim „Masterplan 2010“ der Stadt Ratingen und zur Euroga 2002 plus wurde auch der ADFC um eine Kommentierung gebeten. Eine besondere Erinnerung ist die Eröffnung des Ratering „Euroga Radweges Plus“ und die erste Tour auf dem „Ratering Kunstweg“.

Gerhard Filgers hat sich von der aktiven Vorstandsarbeit zurückgezogen, aber nicht von seinen Touren. Er wird auch 2019 wieder dabei sein.

Bei Beendigung seines Vorsizes übergab er 2017 einen gut geführten Verein mit 350 Mitgliedern an seinen Nachfolger **Helmut Löffelmann**.





# Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

## Der ADFC in Ratingen

Rund 400 Radlerinnen und Radler haben sich im ADFC Ratingen zusammengeschlossen, um gemeinsam das Ziel zu verfolgen, in Zusammenarbeit mit der Stadt Ratingen den Verkehr in Ratingen fahrrad- und fußgängerfreundlicher zu gestalten und so eine umweltbewusste, sichere und damit nachhaltige Mobilität in der Stadt möglich zu machen.

Der ADFC Ratingen ist vereinsrechtlich ein Teil des ADFC Kreisverbandes Mettmann e.V. - ADFC im neanderland - und seit 1989 als Gemeinschaft aktiv.

Für Mitglieder und Gastmitfahrer bieten wir eine Vielzahl von geführten Radrouten mit unterschiedlichen Schwerpunkten und leistungsmäßigen Anforderungen an. Jugendliche und Erwachsene genießen es, mit viel Freude regelmäßig Rad zu fahren und sich damit fit zu halten. Die Jüngsten fahren schon im Kinderanhänger mit.

Der ADFC Ratingen berät in allen Fragen rund ums Fahrrad. Als örtlicher und großer bundesweiter Verband bieten wir den Mitgliedern zahlreiche Serviceleistungen und Vergünstigungen an.

## Vorstand, Impressum und Kontakt Daten

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,  
Kreisverband Mettmann e.V.  
- ADFC im neanderland -  
Ortsgruppe Ratingen

Vorstand (ViSdP):  
Helmut Löffelmann, Helmut Schipmann,  
Erhard Töpfer  
Beisitzer:  
Jürgen ten Freyhaus, Dieter Wilke

Kontakt:  
ADFC Ratingen  
c/o Helmut Löffelmann,  
Erlenbruch 15, 40878 Ratingen  
Telefon: 0152 53836411,  
E-Mail: [info@adfc-ratingen.de](mailto:info@adfc-ratingen.de)

Bankverbindung:  
ADFC Kreisverband Mettmann e.V. OG Ratingen  
Sparkasse Hilden · Ratingen · Velbert  
IBAN: DE42 3345 0000 0042 1083 99  
BIC: WELADED1VEL

Im Internet:  
[www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de)  
[info@adfc-ratingen.de](mailto:info@adfc-ratingen.de)

# Verkehrsrecht für Radfahrende

Das Fahrrad ist ein Fahrzeug – und Radfahrende sind Fahrzeugführer mit allen Rechten und Pflichten. Deshalb gelten zunächst die allgemeinen Regeln für den Fahrzeugverkehr. Auf diese Regeln geht der folgende Beitrag nur ein, wenn sie besondere Bedeutung für Radfahrende haben. Außerdem enthält die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) Vorschriften speziell für den Radverkehr.

Um diese Vorschriften, ihre Beachtung und mögliche Konflikte soll es hier vor allem gehen.

## Wo fahre ich mit dem Fahrrad?

In der Regel auf der Fahrbahn - also auf der Straße -, denn das Fahrrad ist ein Fahrzeug (§ 2 StVO).

## Radwege: Sonderwege für Radfahrende

### Wer darf auf einem Radweg fahren?

Radfahrende (Ausnahmen für Rad fahrende Kinder s. u.).

### Wer gehört nicht auf den Radweg?

Fußgänger, Inline-Skater (falls nicht durch Zusatzzeichen zugelassen), Motorräder, Autos. Kraftfahrzeuge dürfen auf Radwegen nicht fahren, halten oder parken.

### Benutzungspflichtige Radwege

Wenn Sie dieses Verkehrszeichen sehen, haben Sie einen benutzungspflichtigen Radweg vor sich. Auf einem so gekennzeichneten Radweg müssen Radfahrende fahren, auch wenn sie meinen, dass sie auf der Fahrbahn besser vorankommen würden. Die Benutzungspflicht gilt jeweils für die Fahrtrichtung, die mit dem Schild gekennzeichnet ist. Auf einem Radweg kann also auch Gegenverkehr angeordnet werden. Meist sind es Bordsteinradwege, die mit dem Radwegzeichen ausgeschildert sind. Zunehmend werden aber auch Radfahrstreifen angelegt. Das sind Sonderwege für Radfahrer auf Höhe der Fahrbahn, die durch eine durchgezogene weiße Linie abgetrennt sind. Zu ihnen gehört ebenfalls das blaue Radwegschild.

### Andere Radwege

Es gibt auch andere Radwege ohne Benut-

zungspflicht. An ihnen stehen keine Radwegschilder. In manchen Städten sind sie auch in einer anderen Farbe als der Gehweg gepflastert, oft in rot. Sie können auch mit einem aufgemalten Fahrrad-symbol markiert sein.



### Getrennter Rad- und Gehweg

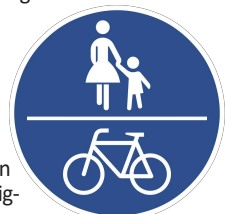
Hier verlaufen Rad- und Gehweg nebeneinander. Das Schild steht meist zwischen den beiden Wegen. Radfahrende dürfen nicht auf den Gehweg ausweichen, auch nicht zum Überholen.



### Gemeinsamer Geh- und Radweg

Auch hier dürfen Radfahrende nicht auf der Fahrbahn fahren, sondern müssen sich den Weg mit den Fußgängern teilen. Radfahrende haben keinen Vorrang, die Fußgänger müssen sie aber durchfahren lassen. Die StVO sagt, dass sie auf Fußgänger Rücksicht nehmen müssen. Das bedeutet, dass man als Radfahrer klingeln darf, um Fußgänger zu warnen, aber warten muss, bis sie den Weg frei machen. Als Radfahrer sollte man immer darauf achten, ob die Fußgänger das Klingelsignal gehört haben und wie sie darauf reagieren.

Manchmal weichen Fußgänger erst mit Verzögerung aus und geraten dadurch vor das Fahrrad. Man darf sie aber auch nicht durch zu dichtes Vorbeifahren erschrecken. Erforderlichenfalls müssen Radfahrer die Geschwindigkeit an den Fußgängerverkehr anpassen.



## Andere Wege

### Gehweg

Gehwege sind für Radfahrende seit über zehn Jahren tabu. Wer auf dem Gehweg fährt, gefährdet Fußgänger, aber auch sich selbst. Denn an Ausfahrten und Einmündungen



kommt es zu gefährlichen Begegnungen mit Autofahrern. Bei Unfällen geben die Gerichte fast immer dem Radfahrer auf dem Gehweg die Alleinschuld. Fahren auf dem Gehweg ist grob ver-

kehrswidrig und rücksichtslos. Trotzdem ist es immer wieder zu sehen. Oft sind es Radfahrer, die sich auf der Fahrbahn unsicher fühlen und auf den Bürgersteig ausweichen, weil kein Radweg vorhanden ist. Auf dem Gehweg sind sie tatsächlich aber viel stärker gefährdet. Das Gehweg-Schild steht nur an solchen Gehwegen, bei denen eine Klarstellung nötig ist.

### Gehweg – Radfahrer frei

Auf Gehwegen mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ ist das Radfahren erlaubt – aber nicht vorgeschrieben. Als Radfahrer hat man hier die Wahl, die Fahrbahn zu benutzen. Wenn man sich für den frei gegebenen Gehweg entscheidet, muss man aber mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Dies gilt auch für frei gegebene Fußgängerzonen. Das steht so in der StVO, obwohl man sich bei 4 - 7 km/h (Schritttempo!) schon bemühen muss, das Fahrrad im Gleichgewicht zu halten. Wenn man zu schnell ist und einen Fußgänger anfährt, hat man vor Gericht jedenfalls schlechte Aussichten – zumal Fußgänger auf Gehwegen und in Fußgängerzonen absoluten Vorrang haben und keinesfalls behindert oder gefährdet werden dürfen.



Zeichen 239  
Gehweg mit Zusatzschild



Zeichen 242  
Fußgängerzone mit Zusatzschild

## Fahren auf der Fahrbahn (§ 2 Abs. 1 und 2 StVO)

Wenn kein beschilderter Radweg vorhanden ist, dürfen Radfahrende die Fahrbahn benutzen. Dort gilt wie sonst auch das Rechtsfahrgebot. Radfahrende müssen also rechts am Fahrbandrand fahren. Aber wie weit rechts ist das? Durch den Rinnstein, wo sich Schmutz und Scherben sammeln? Oder nahe an parkenden Autos vorbei, deren Türen sich plötzlich öffnen? Besser nicht! Etwa eine Autotürbreite Abstand (mehr als 1 Meter) kann bei parkenden Autos angemessen sein, sonst etwas weniger (0,80 m). Gemeint ist dabei immer der Abstand vom Lenkerende.

### Vorbeifahren (§ 6 StVO)

Wollen Autofahrer an Hindernissen (z. B. Fahrbahnverengungen, parkende Autos) auf ihrer Seite der Fahrbahn vorbeifahren, müssen sie entgegenkommende Radfahrer vorher durchfahren lassen, wenn nicht genug Raum für beide vorhanden ist, um gefahrlos zu passieren. Radfahrer dürfen nicht auf den Gehweg oder in den Rinnstein abgedrängt werden, denn dort steigt das Unfallrisiko!

### Schutzstreifen

Der Schutzstreifen ist als Teil der Fahrbahn mit einer unterbrochenen Linie abgeteilt, mit Fahrradpiktogrammen gekennzeichnet und für Radfahrende bestimmt. Er ist schmaler als eine Fahrbahn und darf nur bei Bedarf von anderen Fahrzeugen mitbenutzt werden (z. B. wenn die Fahrbahn für die Begegnung von zwei Lkw nicht ausreicht). Radfahrende dürfen dann aber nicht gefährdet werden. Parken ist auf Schutzstreifen verboten.

-> Weiterführende Infos auf Seite 43

### Fahrradstraße

Fahrradstraßen können dort eingerichtet werden, wo der Fahrradverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder demnächst sein wird. Andere Fahrzeugarten können ausnahmsweise durch Zusatzschild zugelassen werden. Auf Fahrradstraßen dürfen alle Fahrzeuge nur mit 30 km/h fahren, allerdings müssen Autofahrer ihre Geschwindigkeit noch weiter verringern und sich dem Fahrradverkehr anpassen, wenn dies nötig ist.



**Zu zweit nebeneinander zu fahren ist auf Fahrradstraßen immer erlaubt.**



### Rechts vorbeifahren (§ 5 Abs. 8 StVO)

Radfahrende dürfen auch rechts an wartenden Autos vorbeifahren, wenn ausreichend Raum vorhanden ist (etwa 1 m). Dieses Rechtsüberholen ist nur zwischen der Fahrzeugkolonne und dem Bordstein erlaubt, nicht zwischen Fahrzeugschlangen. Leider gibt es keine Vorschrift, nach der Autofahrer ausreichend Platz lassen müssen.

## In welcher Richtung darf ich fahren? (§ 2 Abs. 1 StVO)

Für Radfahrende gilt das Rechtsfahrgebot! Und zwar nicht nur auf der Fahrbahn, sondern auch auf Radwegen, Radfahrstreifen, frei gegebenen Gehwegen, Schutzstreifen und Fahrradstraßen. Also fast überall – mit den unten genannten Ausnahmen. Trotzdem kommen rechts fahrenden Radfahrern immer wieder Radfahrer entgegen, die auf dem linksseitigen Radweg fahren. Das verunsichert die richtig fahrenden Radfahrer, die sich zum Ausweichen genötigt fühlen. Oft weichen aber diese Geisterfahrer selbst ganz überraschend aus, gern auch auf den angrenzenden Gehweg, auf dem Radfahrer bekanntlich nichts verloren haben.

Gefährlich wird das Falschfahren auch an Einmündungen, Kreuzungen und Ausfahrten, denn dort rechnen Autofahrer nicht mit Radverkehr von rechts. Autofahrer, die nach rechts auf die Fahrbahn einbiegen wollen, schauen oft nur nach links und übersehen dabei Radfahrer, die links fahren und deshalb von rechts herankommen. Übrigens behalten auch solche Radfahrer ihre Vorfahrt, sie müssen aber damit rechnen, dass sie übersehen werden, und müssen deshalb Blickkontakt zum Autofahrer suchen.

### Ausnahmen vom Rechtsfahrgebot

Wenn ein blaues Radwegschild für die linke Fahrtrichtung aufgestellt ist, dürfen Radfahrer ausnahmsweise links von der Fahrbahn fahren – und wenn ein solcher linker Radweg eingerichtet ist, rechts aber keiner, müssen sie sogar links fahren.



Ein einzeln stehendes Zusatz-

zeichen „Radverkehr frei“ erlaubt das Fahren auf dem linksseitigen Radweg, verpflichtet aber nicht dazu. Doch auch wenn Radfahrer erlaubterweise den linken Radweg benutzen, werden Autofahrer oft von ihnen überrascht, was zu Unfällen führen kann.

Deshalb werden sie an Einmündungen durch Zusatzzeichen an dem Schild „Vorfahrt gewähren“ auf Radfahrer aus beiden Richtungen hingewiesen.



### Einbahnstraßen

Wenn Einbahnstraßen mit diesen Zusatzschildern frei gegeben sind, dürfen Radfahrer sie entgegen der Fahrtrichtung benutzen – und nur dann.

Bei der Ausfahrt aus solchen Einbahnstraßen in Gegenrichtung gelten die normalen Vorfahrtsregeln, also „rechts vor links“, wenn keine Schilder die Vorfahrt regeln.

Auch in freigegebenen Einbahnstraßen müssen Autofahrer auf entgegenkommende Radfahrer warten, wenn aufgrund von Hindernissen (wie z. B. parkende Autos) auf ihrer Fahrbahnseite zu wenig Platz vorhanden ist, um gefahrlos aneinander vorbeizufahren.



## Ampeln (§ 37 Abs. 2 StVO)

Es gibt Verkehrsampeln („Lichtzeichenanlagen“) für den allgemeinen Verkehr, mit Fahrradsymbol und mit Fußgängersymbol. Wenn der Radfahrer auf der Fahrbahn fährt, gilt für ihn die allgemeine Verkehrsampel. Wenn eine besondere Radfahrerampel (Streuscheibe mit Fahrradsymbol) angebracht ist, müssen Radfahrer auf dem Radweg sie beachten. Fährt der Radfahrer auf dem Radweg und es gibt kein besonders Fahrradsignal, gilt wieder das allgemeine Lichtsignal. Es kommt nicht darauf an, ob der Radweg Benutzungspflichtig ist. Lichtzeichen für Fußgänger gelten für Radfahrer seit Januar 2017 nicht mehr. Für Radfahrer auf Radwegen sind auch Kombisignale verbindlich, die in der Streuscheibe die Symbole für Fußgänger und Radfahrer zeigen.

Weil sie auch für Fußgänger gelten, haben sie oft kurze Grünphasen und lange Räumzeiten. Besser sind eigene Fahrradsignale mit Rot, Gelb und Grün.

In der amtlichen Begründung zur StVO 2013 ist auch folgende Verkehrssituation geklärt: Radfahrer auf einer Radverkehrsführung neben der Fahrbahn brauchen an Kreuzungen ohne von rechts einmündende Straße (T-förmige Kreuzung) die Fahrbahnampel nicht zu beachten, wenn sie weder den Fahr- noch den Fußgängerverkehr kreuzen. Auf den Standort dieser Ampel (rechts oder links vom Radweg) kommt es nicht an.

Das gilt auch dann, wenn in dem Bereich keine besonderen Lichtzeichen für Radfahrer vorhanden sind. Ist die Fußgängerfurt über den Radweg hinweg verlängert und eine Haltelinie angebracht, gilt die Fußgängerampel auch für Radfahrer.

## Abbiegen (§ 9 StVO)

Wer abbiegen will, muss dies rechtzeitig und deutlich anzeigen. Außerdem gilt die „doppelte Rückschaupflicht“: Umschauen vor dem Einordnen und noch einmal vor dem Abbiegen. Auf sein Gehör sollte man sich nie verlassen – es könnte ja auch ein schneller Radfahrer von hinten kommen. Radfahrer, die links abbiegen wollen, müssen den entgegenkommenden und den nachfolgenden Verkehr im Auge behalten. Dabei haben sie die Wahl: Zum direkten Linksabbiegen auf der Fahrbahn dürfen Radfahrer den Radweg rechtzeitig vor der Kreuzung verlassen, um sich auf der Fahrbahn einzuordnen - und das auch dann, wenn der Radweg Benutzungspflichtig ist. Dabei müssen sie nicht an der rechten Seite abbiegender Fahrzeuge bleiben, sondern können sich vor bzw. hinter ihnen einordnen. Ist für das Abbiegen eine Radverkehrsführung vorhanden, können Radfahrer diese benutzen, müssen es aber nicht, sofern sie rechtzeitig vor der Kreuzung auf die Fahrbahn wechseln.

Wer sich beim direkten Linksabbiegen unsicher fühlt, kann stattdessen das indirekte Linksabbiegen wählen. Dazu fährt man zunächst geradeaus über die Kreuzung und überquert die Straße dann vom rechten Fahrbahnrand aus. Dabei ist der Fahrzeugverkehr aus beiden Richtungen zu beachten. Die frühere Pflicht zum Absteigen, wenn die Verkehrslage es erfordert, ist entfallen.

## Überholen (§ 4 StVO)

Beim Überholen anderer Radfahrer muss man einen ausreichenden Abstand einhalten. Auf einem breiten Radweg dürfen Radfahrer untereinander zumindest dann überholen, wenn sie das Überholen durch Klingeln angezeigt haben und der Vorausfahrende das Signal gehört hat.

## Wo darf ich mein Fahrrad parken? (§ 12, § 17 Abs. 4 StVO)

Ausgewiesene Parkflächen dürfen benutzt werden, sofern sie nicht durch Zusatzzeichen bestimmten Fahrzeugarten vorbehalten sind. Fahrräder darf man auch auf Gehwegen, Plätzen und in Fußgängerzonen abstellen, wenn dadurch Fußgänger nicht behindert werden. Die Stadt Lüneburg wollte das Abstellen von Fahrrädern auf dem Bahnhofsvorplatz aus ästhetischen Gründen verbieten. Die Stadtväter fühlten sich durch den Anblick der Räder gestört. Das Bundesverwaltungsgericht erklärte dieses Fahrradparkverbot für unwirksam (BVerwG, 3 C 29.03).

## Populäre Irrtümer

**Falsch:** Wenn ein Radweg da ist, müssen Radfahrer ihn benutzen.

**Richtig:** Nur auf Radwegen mit den blauen Radwegsschildern muss man fahren.

**Falsch:** Radfahrer müssen immer hintereinander fahren.

**Richtig:** Sie dürfen nebeneinander fahren, wenn dadurch der Verkehr nicht behindert wird. Ausnahmen: In Fahrradstraßen dürfen Radfahrer immer zu zweit nebeneinanderfahren, ebenso dann, wenn sie einen „geschlossenen Verband“ (ab 16 Radfahrern) bilden. Autofahrer müssen dann hinter den Radfahrern bleiben, wenn zum Überholen nicht genug Platz vorhanden ist.

**Falsch:** Unterwegs mit dem Handy telefonieren ist nur im Auto verboten.

**Richtig:** Das Gerät während der Fahrt in der Hand zu halten und zu benutzen kostet Radfahrer 55 € Verwarngeld.

**Falsch:** Beim Schild „Radfahrer absteigen“ muss man runter vom Rad.

**Richtig:** Dieses Zusatzschild ist kein Gebotszeichen, sondern nur eine Empfehlung.

## Regelmäßige Treffen

Die Mitglieder und interessierte Nichtmitglieder nehmen nicht nur an den verschiedenen Tourenangeboten teil, sondern treffen sich auch regelmäßig und tauschen sich dabei aus.

### Radlerstammtisch

Jeden dritten Donnerstag im Monat (nach der leichten Abendradtour) findet der Radlerstammtisch des ADFC Ratingen statt.

Alle Interessierten (auch Nichtmitglieder) sind herzlich willkommen!

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

**Uhrzeit:** ab 20:00 Uhr

**Ort:** Schlüssel am Markt (Drei Könige), Düsseldorf Str. 1, 40878 Ratingen  
Im Sommer (bei passendem Wetter) draußen auf dem Marktplatz.



### Aktiventreffen

Alle, die sich im ADFC Ratingen aktiv einbringen möchten, sind hierzu herzlich eingeladen. Wir treffen uns in den **ungeraden Monaten** jeweils am **2. Dienstag um 19.00 Uhr** im **Städtischen Jugendhaus am Stadionring 9, 40878 Ratingen**.

Die aktuellen Termine und Themen werden auf der Homepage unter [www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de) bekannt gegeben.

Themen sind z.B.:

Austausch zu Radfahren und Verkehrspolitik in Ratingen, Zusammenarbeit mit Dritten (z.B. Stadt, andere Organisationen), Wichtiges in der Ortsgruppe zwischen den Mitgliederversammlungen, Planung von Veranstaltungen etc.

## Jahreshauptversammlung 2019

**Termin: 1. April 2019, 19:30 Uhr**  
**Ort: SkF, Düsseldorfer Str. 40**

Liebe Mitglieder der ADFC OG Ratingen, zu unserer Mitgliederversammlung 2019 laden wir herzlich ein.

### Tagesordnung:

- Top 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 2** Wahl der Versammlungsleitung und der Protokollführung
- Top 3** Beschluss über die Tagesordnung
- Top 4** Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
- Top 5** Finanzbericht des Kassenwartes und Haushaltsvorschlag für das kommende Geschäftsjahr
- Top 6** Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassierers
- Top 7** Bericht des Tourenwarts
- Top 8** Generalaussprache
- Top 9** Entlastung des Vorstandes
- Top 10** Wahlen zum Vorstand (turnusgemäß)
  - 1. Vorsitzende\*r
  - 2. Vorsitzende\*r und Kassierer\*in
  - 3. Vorsitzende\*r und Schriftführer\*in (Tourenwart\*in)
- Top 11** Wahl der zwei Kassenprüfer\*innen
- Top 12** Wahl von Beisitzern (Fachreferenten\*innen)
- Top 13** Beratung und Abstimmung zu fristgerecht, schriftlich eingereichten Anträgen\*
- Top 14** Verschiedenes / Schlusswort des 1. Vorsitzenden

### Ausklang

Anträge zur Mitgliederversammlung nehmen wir gerne entgegen. Entsprechend unserer Satzung müssen diese zur Fristwahrung bis zum **11. März 2019** (Poststempel oder E-Mail) schriftlich beim Vorstand eingereicht sein.

\* gültige Anträge werden auf unserer Homepage [www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de) ab dem 12. März 2019 veröffentlicht.

Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an der Versammlung teilnehmen.

Wie immer sind Gäste herzlich mit eingeladen.

**Der Vorstand des ADFC Ratingen**

# Unser Tourenprogramm Touren-Teilnahmebedingungen

## Hinweise zum Tourenprogramm

Zu den Touren und Veranstaltungen sind **alle interessierten Radfahrer\*innen herzlich willkommen**. Für Nicht-Mitglieder erheben wir lediglich einen kleinen Teilnahmebetrag. Direkte Kosten der Tour werden unter allen Teilnehmern umgelegt. Wir freuen uns natürlich auch über eine weitergehende freiwillige Spende für die Arbeit des ADFC.

Der bei den Touren angegebene Schwierigkeitsgrad oder andere Besonderheiten (wie z.B. die voraussichtliche Tourendistanz, die immer angegeben wird) sollten bei der Teilnahmeentscheidung unbedingt berücksichtigt werden. Wir erwarten, dass die Teilnehmer mit einem verkehrssicheren Fahrrad entsprechend der StVO/StVZO teilnehmen und sie ihr Rad sicher beherrschen. Bitte tragen Sie durch Ihre Fahrweise dazu bei, dass die Touren unfallfrei bleiben.

Der ADFC und seine Tourenleiter können für selbstverschuldete Unfälle während einer Radtour nicht haftbar gemacht werden. Die Teilnehmer fahren auf eigenes Risiko und sollten die Fahrweise immer dem Verkehr und den eigenen Fähigkeiten anpassen.

Für Verpflegung haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Ob unterwegs in einem Gasthaus eingekehrt wird, entscheiden alle gemeinsam während der Tour, sofern nicht in der Tourenbeschreibung schon eine Festlegung erfolgt ist.



Unser Tourenprogramm erscheint viele Monate im Voraus. Im Allgemeinen finden die Touren wie geplant statt, aber Änderungen lassen sich erfahrungsgemäß nicht vermeiden. Auch Druckfehler sind möglich. Es kann auch zusätzliche Touren geben, die erst nach Redaktionsschluss geplant wurden.

Hinweise dazu finden Sie, ebenso wie ausführliche Informationen zu den einzelnen Touren – häufig mit dem voraussichtlichen Streckenverlauf – auf unserer Internetseite [www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de) in der Touren-datenbank. Dort können Sie auch über die Suchmaske Touren der anderen Kreisverbände und Ortsgruppen abrufen. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise in den lokalen Medien.

**Wir bitten die Teilnehmer, sich in die Tourenlisten einzutragen.**

Die Teilnahme an einer Tour erfolgt auf eigenes Risiko. Wer mit uns fährt, ist für die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften, insbesondere der Straßenverkehrsordnung, selbst verantwortlich.

Gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung sind für uns selbstverständlich. Grundsätzlich ist bei den Touren des ADFC die Haftung ausgeschlossen, sofern ein Schaden nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig durch den Veranstalter oder eine mit der Durchführung beauftragte Person herbeigeführt wurde.

Bei den Mehrtagestouren/Radreisen tritt der ADFC Ratingen als Reiseveranstalter auf. Die AGB und weitere Hinweise des ADFC Ratingen insbes. zu den Mehrtagestouren/Radreisen sind auf der Internetseite einsehbar. ADFC-Mitglieder werden bei den Mehrtagestouren/Radreisen bevorzugt berücksichtigt. Anmeldungen zu den Mehrtagestouren/Radreisen werden nur schriftlich (das Anmeldeformular ist auf der Internetseite zu finden) angenommen.

Über durchgeführte Touren des ADFC Ratingen wird ggf. in den Medien berichtet. Dabei können auf Bildern auch Einzelpersonen erkennbar sein. Sie können der Veröffentlichung Ihrer Bilder auf der Teilnehmerliste unter dem Punkt Bemerkungen widersprechen.

Wir bitten Sie, die Tourenleitung zu Ihrer eigenen Sicherheit über relevante gesundheitliche Besonderheiten zu informieren. Den Anweisungen der Tourenleitung ist Folge zu leisten. Bei einem Notfall ist die Tourenleitung zu unterstützen.

In der Teilnehmerliste sind Name, eigenhändige Unterschrift sowie die Mitgliedschaftsangabe verpflichtend. Alle anderen Angaben sind freiwillig. Wir bitten Sie, ihre Mobil-Telefonnummer einzutragen. Sie kann in nicht vorhersehbaren Situationen während der Tour für Ihre Erreichbarkeit und Sicherheit wichtig sein. Die Angabe der Email-Adresse dient der Möglichkeit, evtl. kurzfristige Informationen des ADFC Ratingen zu gebuchten Touren zu erhalten sowie den jederzeit wieder abbestellbaren Newsletter zugesendet zu bekommen.



## Tourenkalender 2019

### Wichtige Hinweise für die Nutzung des Tourenkalenders:

Wir haben unser Tourenprogramm sorgfältig geplant. Dennoch kann es aus wichtigen Gründen (Wetter, Krankheit o.a.) dazu kommen, dass Touren ausfallen oder verlegt werden müssen. Genauso kann es aber zu weiteren Tourenangeboten kommen, die hier nicht aufgeführt werden.

Informieren Sie sich bitte möglichst auf unserer Internetseite [www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de) über die entsprechende Tour oder Veränderungen im Tourkalender. Dort finden Sie immer eine aktuelle Tourenübersicht mit ausführlichen Informationen (in vielen Fällen werden GPX-Daten zum Download angeboten). Ihre Tourensuche wird durch eine auf Rateringer Tourenangebote begrenzte Suchmaske im Kopfmü unterstützt.

### Unsere Tourenleiter\*innen

Unsere Tourenleiter\*innen - alle machen ihre Aufgaben ehrenamtlich - sorgen dafür, dass Sie sicher ans Ziel und zurück kommen. Sie wählen als erfahrene Radler möglichst Wegeführungen abseits des Verkehrs.

Horst Ceklan	02102 47 51 52
Herbert Fiege	0203 74 09 12
Gerd Filgers	02102 2 28 26
Tim Fuhrmann	0178 8544490
Peter Gassner	0157 74089418
Steffen Genieser	0151 50730711
Bernd Hohgräfe	02102 87 12 02
Burkhard Imm	01590 1606238
Manfred Kaiser	0157 58770923
Helmut Löffelmann	0152 53836411
Sabine Löffelmann	0152 34079198
Friedhelm Nölle	0152 08502934
Helmut Schipmann	0177 4484784
Jürgen ten Freyhaus	02102 44 55 91
Erhard Töpfer	0177 7442470
Katharina Tzagurnis	0178 4573255
Gerd Helmut Weidle	02102 74 00 956
Dieter Wilke	0175 2188419

## Abkürzungen von Treffpunkt, Gelände, Schwierigkeitsgrad, Tourenleiter, Tourart und Tourbeitrag

### Treffpunkt:

**MP** = Ratsstübchen am Marktplatz

**ST** = Stadion

**OB** = Ostbahnhof

= Ost = Ostzugang

= West = Westzugang

= Bahnsteig

### Gelände:

**f** = flach

**h** = hügelig

**b** = bergig

### Schwierigkeitsgrad:

**l** = leicht

**m** = mittel

**s** = schwer

**sp** = sportlich (z.B. hohes Tempo!)

### Tourenleiter:

**TL**

### Tourart:

**TT** = Tagestour

**HT** = Halbtagestour

**AT** = Abendtour

### Tourbeitrag für Nichtmitglieder:

Abendradtour 1 €, Halbtagestour 2 € und Tagestour 4 €

In den Tourenbeschreibungen (insbesondere in den ausführlicheren Beschreibungen im Internet) können noch weitergehende Informationen zu den Tourbedingungen angegeben sein.

### Bitte achten Sie auf diese Hinweise!

Achten Sie bitte auch auf die unterschiedlichen Startzeiten und Startorte. Hauptstartort ist das Ratsstübchen am Marktplatz.

Viele der Touren enden auch dort. Wenn das Wetter es zulässt, findet im Anschluss noch ein kleines Beisammensein auf dem Marktplatz statt.

## Regelmäßig stattfindende Thementouren

### Geführte Tour ins Blaue - Halbtagestouren

Tagsüber – an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat – Tour in die weitere Ratinger Umgebung.

TL: Erhard Töpfer, Manfred Kaiser und Dieter Wilke  
 Start: 10:00 Uhr – MP, l, f, HT, ca. 50 km  
 Termine: 13.03. | 27.03. | 10.04. | 24.04. | 08.05. | 22.05. | 12.06. | 26.06. | 10.07. | 24.07. | 14.08. | 28.08. | 11.09. | 25.09. | 09.10. | 23.10. | 13.11. | 27.11.

### Flotte/Sportliche Abendradtour

Abends – an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat – Tour in die nähere Ratinger Umgebung. Die Strecke ist weitgehend autofrei und landschaftlich abwechslungsreich. Rückkehr im Helten.

TL: Burkhard Imm, Friedhelm Nölle und Tim Fuhrmann  
 Start: 18:30 Uhr – MP, sp, h, FAT, ca. 25-35 km  
 Termine: 10.04. | 24.04. | 08.05. | 22.05. | 12.06. | 26.06. | 10.07. | 24.07. | 14.08. | 28.08. | 11.09.

### Leichte Abendradtour

Abends – an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat – am 3. Donnerstag anschließend Stammtisch.

Tour in die nähere Ratinger Umgebung. Die Strecke ist weitgehend autofrei und landschaftlich abwechslungsreich.

TL: Peter Gassner, Friedhelm Nölle, Steffen Genieser, Katharina Tzagurnis und Helmut Schipmann  
 Start: 18:30 Uhr – MP, l, f, FAT, ca. 25 km  
 Termine: 04.04. | 18.04. | 02.05. | 16.05. | 06.06. | 20.06. | 04.07. | 18.07. | 01.08. | 15.08. | 05.09.

### Zur Critical Mass nach Düsseldorf

– ausgewählte Freitage –  
 Critical mass (Kritische Masse) ist eine international verwendete Aktionsform, um mit gemeinsamen und unhierarchischen Protestfahrten durch Innenstädte auf ihre Belange und Rechte gegenüber dem motorisierten Individualverkehr aufmerksam zu machen.  
 TL: Burkhard Imm  
 Start: 17:30 Uhr – MP, m, f, FAT, 40-45 km  
 Termine: 14.06. | 08.11.

### 2-3 Stunden – eine Wintertour an ausgewählten Sonntagen

Voraussetzung für diese Tour ist eine schnee- und eisfreie Fahrbahn.

Nähere Infos beim TL anfragen!

TL: Burkhard Imm  
 Start: 10:30 Uhr – MP, m, f, HT, 30-45 km  
 Termine: 27.10. | 24.11. | 22.12. | 26.01.2020 | 23.02.2020 | 22.03.2020

## Halb- und Tagestouren an Feier-, Sams- oder Sonntagen

**Ausführlichere Beschreibungen zu den Tagestouren finden Sie auf der Internetseite des ADFC Ratingen unter [www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de). Neben den hier aufgeführten Touren können auch kurzfristig zusätzliche Touren ins Programm genommen oder geplante Touren gestrichen werden:**

**Bitte immer auf Presse und Internet achten!**

### Samstag, 20. April 2019, 11.00 Uhr

#### Mit Burkhard nach Burg Linn – Krefeld

Start Richtung Rhein. Es geht linksrheinisch ein langes Stück den Rheinradweg Richtung Krefeld - Ürdingen und dann nach Burg Linn.

Start: MP, TL: Burkhard Imm, l, f, 50 km

### Sonntag, 28. April 2019, 10.00 Uhr

#### Rund um Meerbusch

Über die Fähre bei Kaiserswerth radeln wir in Richtung Lank-Latum. Weiter geht es über Bösinghoven und Osterath zum Meerbusch. Über Meerbusch-Büderich und die Flughafenbrücke geht es zurück. Unterwegs ist eine längere Pause vorgesehen

Start: ST, TL: Erhard Töpfer, l, f, 65 km

### Sonntag, 5. Mai 2019, 10.00 Uhr

#### In das Dorf Düsseldorf

Vorbei am Golfplatz an den Brachter Bach Richtung Lehmburg. Zwischen Homberg und Mettmann durch eine schöne, aber sehr hügelige Landschaft geht es weiter Richtung Aprather Mühle. Von dort zurück Richtung Düsseldorf. In Düsseldorf ist eine längere Pause eingeplant. Einkehr in das Café-Restaurant Kutscherstuben. Die Rückfahrt geht entlang Obermetsmann, teilweise Südring Mettmann und dann Richtung Knittkuhl.  
 Start: OB-Ost, TL: Dieter Wilke, m, h, 45 km



**Samstag, 11. Mai 2019, 11.00 Uhr**  
**Forellentour - Anmeldung bis 3. Mai**

Zuerst machen wir eine kleine Radtour rund um Ratingen und dann Einkehr beim Forellenteich gegen 13 Uhr.

Für jeden Teilnehmer wartet eine rauchwarme Forelle. Dazu gibt es Brot, Wein, Kaffee, Wasser und Apfelschorle.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich und die Überweisung von 16 EUR auf das Konto der OG Ratingen bis spätestens den 01.5.2019.

Start: ST, TL: Erhard Töpfer, I, f, 20 km

**Sonntag, 26. Mai 2019, 10.00 Uhr**  
**4. flotte Mädelstour: Ab in den Westen**

Wir radeln nach Kaiserswerth und lassen uns von der Fähre über den Rhein setzen. Weiter geht es über Lank-Latum und Strümp nach Büderich. Auf dem Rheindeich fahren wir bis Niederkassel. Durch den Nordpark führt uns der Weg zurück nach Ratingen.

Kosten für Fähre und Einkehr

Start: MP, TL: Katharina Tsagurnis und Sabine Löffelmann, I, f, 55 km

**Donnerstag, 30. Mai 2019, 10.00 Uhr**  
**Fahrradfrühling & 65. Volksradfahren nach Mülheim**

Für alle Fahrradfreunde stehen am Donnerstag, 30. Mai 2019 (Christi Himmelfahrt), wieder Aktionen und Informationen rund um die Schleuseninsel an. Dazu stellen viele touristische Destinationen Ideen für Ihre nächsten Fahrradtouren vor.

Start: MP, TL: Helmut Löffelmann, m, f, 55 km

**Sonntag, 1. Juni 2019, 10.00 Uhr**  
**Über den Unterbacher See nach Zons**

Zunächst kommen wir auf unserer Tour über ruhige Wege zum Unterbacher See. Durch den

Düsseldorfer Forst und Urdenbacher Kämpe geht es dann zur Rheinfähre nach Zons.

Linksrheinisch geht es über die Flughafenbrücke zurück nach Ratingen.

Start: ST, TL: Herbert Fiege, m, f, 80 km,  
 Geschwindigkeit: 19-21 km/h

**Sonntag, 2. Juni 2019, 13.15 Uhr**  
**ADFC Fahrrad\*Sternfahrt nach Düsseldorf**

Zusammen mit der ADFC NRW\*Sternfahrt geht es nach Düsseldorf.

Die Demo für ein fahrradfreundliches NRW!

- Für Radschnellwege und für gute Hauptrouuten quer durch unsere Städte
- Für breite Radfahrstreifen oder Tempo 30
- Für freie und unverparkte Radwege
- Für Fahrradparkanlagen in allen Stadtteilen
- Für lebenswerte Innenstädte mit Platz für Fußgänger und Radfahrer\*innen
- Zwischenstopp am Landtag NRW zur Übergabe der Unterschriftenlisten aus der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ an den Landtagspräsidenten (s. Seite 39!)

Start: OB-Ost, TL: Helmut Löffelmann, I, f, 40 km

**Sonntag, 9. Juni 2019, 9.00 Uhr**  
**Zur Bergischen Museumsbahn im Kaltenbachtal**  
**Anmeldung erforderlich**, da Plätze bei der Museumsbahn für die Mitfahrt und für die Pause im Naturfreundehaus reserviert werden.

**Sehr anspruchsvoll!**

Richtung Homberg und weiter nach Wülfrath. Über die Panoramatrasse und vorbei am Schloss Lüntenbeck bis zum Zoo Wuppertal. Dort Einstieg in die Sambatrasse (ehemalige Bahnstrecke von Wuppertal-Elberfeld nach Wuppertal-Cronenberg). Von Cronenberg Abfahrt durch das Kaltenbachtal mit Besichtigung eines Schleiferkottens, der noch immer in Betrieb ist.

Am Talende (Wuppertal-Kohlfurth) Start einer Fahrt mit der historischen Straßenbahn zum Naturfreundehaus Greuel. Dort Einkehr. Rückfahrt mit der Straßenbahn (ich empfehle die Rückwanderung).

Weiter geht es mit dem Rad nach Solingen hinauf (**Steil!**) zur Korkenziehertrasse und über Gruiten durchs Neandertal wieder Richtung Ratingen.

Die Tour geht im Niederbergischen Bereich (nicht vom Namen täuschen lassen) durch ein sehr hügeliges Gebiet. Der Anstieg auf der Sambastrasse und nach Solingen zur Korkenziehertrasse ist sehr lang und teilweise steil. Bitte das Höhenprofil beachten

Start: OB-Ost, TL: Dieter Wilke, s, h, 73 km

### **Samstag, 15. Juni, 10.00 Uhr**

#### **Rund um den Unterbacher See**

Wir fahren vom Stadion über Ratingen-Süd unterhalb des Grafenberger Waldes über Rath in Richtung Gerresheim. Über den Ostpark geht es weiter durch Vennhausen und das Naturschutzgebiet Forst Eller zum Unterbacher See. Voraussichtlich am Südufer legen wir eine Pause ein.

Über Eller und den Heinzelmännchenweg führt unser Weg zurück durch Mörschenbroich und Rath. Mit einem Schlenker in Richtung Flughafen fahren wir über Tiefenbroich zurück ins Herz von Ratingen.

Start: ST, TL: Steffen Genieser, l, f, 42 km

### **Sonntag, 16. Juni 2019, 10.00 Uhr**

#### **zur RADAKTIV**

Nach erfolgreichen Ausgaben mit zuletzt 60 Ausstellern und über 10.000 Besuchern ist RADAKTIV eines der wichtigsten Fahrradevents am Rhein.

E-Bikes | UrbanBikes | Radsport | Spezialräder | Zubehör | Radreisen | Radkultur | RADschlag - Düsseldorf tritt an | Serviceangebote | Unabhängige Beratung | Aktionsflächen | Testflächen | BikeFood | 4. Bicycle Music Festival

<http://www.fahrradtag-duesseldorf.de/>

Wir werden auf Umwegen hinfahren und in Absprache 1 - 2 Stunden über die Ausstellung gehen. Anschließend linksrheinisch zurückfahren.

Start: ST, TL: Helmut Löffelmann, l, f, 50 km

### **Donnerstag, 20. Juni 2019, 10.00 Uhr**

#### **Auf den Spuren des „Alten Angerbaches“**

Bis 1926 hatte der Angerbach in Duisburg einen anderen Verlauf. Im Zuge der neuen Autobahn 59 wurde der Verlauf ab Duisburg-Ungelsheim verändert.

Ab in Duisburg-Ungelsheim folgen wir weitgehend dem alten Bachverlauf, der nun nur noch teilweise ein kleines Rinnsal ist, bis zur Angermündung.

Start: ST, TL: Erhard Töpfer, l, f, 50 km

### **Samstag, 22. Juni 2019, 10.00 Uhr**

#### **Das weiße Gold aus dem Silberberg – Tour zum Kalksteinabbau bei Tönisheide**

Entlang der Kalkbahn im Angerbachtal, vorbei am Kalksteinbruch Silberberg und um die Schlammteiche bei Tönisheide herum. Einkehr in der kleinen Schweiz. Weiter nach Wülfrath vorbei an der heutigen Quelle des Angerbachs. Mit einem Schlenker über Metzkausen nach Ratingen.

Start: OB-Ost, TL: Tim Fuhrmann, m, h, 50 km

### **Sonntag, 23. Juni 2019, 10.00 Uhr**

#### **Panorama Duisburg Süd**

Die Tour startet am Stadion in Ratingen in Richtung Kalkum und führt dann über den Rheinradweg bei Wittlaer nach Duisburg Angerhausen, dort zuerst zur Angermündung mit einer schönen Aussicht über den Rhein und anschließend zur Landmarke „Tiger und Turtle – Magic Mountain“ auf der Heinrich-Hildebrand-Höhe im Angerpark. Weiter führt die Tour nach Duisburg Großenbaum, wo eine Pause und Einkehr im Restaurant Weidmannsheil vorgesehen ist. Im Anschluss geht es weiter zum Aussichtsturm Wolfsberg mit einem herrlichen Panorama über die Duisburger Sechsen-Platte, bevor es über Breitscheid und Krummenweg wieder zurück nach Ratingen geht.

Start: ST, TL: Friedhelm Nölle, l, f, 52 km

### **Samstag, 6. Juli 2019, 10.00 Uhr**

#### **Zum Baldeney-See**

Auch in diesem Jahr geht es wieder zum Baldeney-See. Der Stausee im Süden Essens fasst rund 7 Mio. m<sup>3</sup> und ist ein äußerst beliebtes Ausflugsziel.



Auf ruhigen Waldwegen radeln wir nach Lintorf und dann weiter über Schloß Linnepe ins Ruhrtal. Vorbei an Schloß Hugenpoet geht es an der Ruhr entlang nach Werden. Nun um radeln wir den schön gelegenen Baldeneys-See. Unterwegs ist eine Einkehr vorgesehen. Zurück wird über Kettwig und Hösel nach Ratingen geradelt.

Auf der Steigungsstrecke Kettwig – Hösel wird das Rad für gut 1 km geschoben. Bei Bedarf kann die zu radelnde Strecke individuell mit der S-Bahn verkürzt werden  
Start: ST, TL: Horst Ceklan, m, h, 63 km

**Sonntag, 7. Juli 2019, 10.00 Uhr**  
**Bahntrassen-Tour**

**Anmeldung erforderlich (bis 1.7.2019).**

Bis auf die Verbindung von Ratingen (von dort mit S-Bahn nach Wuppertal-Vohwinkel) nach Wuppertal und dem dortigen Einstieg in die Nordbahntrasse in Wuppertal-Vohwinkel ist es inzwischen problemlos möglich, auf meist gut ausgebauten Radwegen (alten Eisenbahntrassen) in einem weiten Kreis über Wuppertal, Sprockhövel, Hattingen und Essen wieder nach Ratingen

zurück zu fahren.

Verlauf: Nordbahntrasse in Wuppertal, Glückauf-Trasse nach Hattingen, Ruhradweg bis Kettwig. Pause nach Bedarf.

Start: OB-West, TL: Dieter Wilke, m-s, h, 90 km

**Sonntag, 14. Juli 2019, 10.00 Uhr**  
**Zu den Niepkuhlen in Traar**

Wir fahren vom Marktplatz über Kaiserswerth in Richtung Burg Linn. Weiter über den Krefelder Stadtwald und den Niepkuhlen zum Elfrather See und Toeppersee. Am Rheinpark im Ziegenpeter legen wir eine Pause ein. Über die Sportanlage in Wedau geht es durch den Wald zurück nach Ratingen. Bitte Geld für die Fähre in Kaiserswerth und die Einkehr einplanen.

Start: MP, TL: Helmut Schipmann, l, f, 70 km

**Samstag, 20.07. 2019, 10.00 Uhr**  
**Nordkanal Fietsallee**

Wir fahren über die Flughafenbrücke auf die linke Rheinseite nach Büberich und weiter nach Kaarst. Nach einer Pause in Kaarst geht es weiter zum Radweg, der als Fietsallee ausgebaut wurde und am ehemaligen Nordkanal entlang führt.

Start: ST, TL: Erhard Töpfer, l, f, 76 km





**Sonntag, 21. Juli 2019, 10.00 Uhr**  
**Zum Landschaftspark Duisburg-Nord**

Die Tour startet am Stadion in Ratingen in Richtung Duisburg und führt anschließend weiter über den Radweg entlang des Rhein-Herne-Kanals. Das Ziel der Tour sind der Landschaftspark Duisburg-Nord und die Besichtigung des Hüttenwerks Meiderich, verbunden mit einer Erklommung der 70 Meter hohen Plattform von Hochofen 5, die mit einem herrlichen Panorama über Duisburg belohnt. Der Rückweg führt entlang der Ruhrauen über Styrum nach Schloss Broich in Mülheim und weiter über Saarn und Lintorf zurück nach Ratingen.

Start: ST, TL: Friedhelm Nölle, Steffen Geniesser, I, 63 km

**Sonntag 21. Juli 2019, 9.00 Uhr**  
**Über Nordbahnstrasse, Niederbergbahn und Angertal von Wuppertal nach Ratingen**

**Max. 10 Tln., keine E-Bikes, telefonische Anmeldung bis 3 Tage vorher notwendig, Anfahrt per S-Bahn.**

Wir fahren vom S-Bahnhof Ratingen-Ost mit Umsteigen in Düsseldorf Hbf. nach Wuppertal-Oberbarmen (Preisstufe B + Zusatzticket fürs Fahrrad). Vor dort führt uns die Nordbahnstrasse über mehrere Viadukte und Tunnel nach Wuppertal-Vohwinkel, wo wir auf den Panorama Radweg Niederbergbahn wechseln. Dieser führt hügelig über Wülfrath, wo wir Zeittunnel-Café einkehren, und Velbert bis nach Heiligenhaus, von wo aus wir durch das Angertal zurück nach Ratingen fahren. Auf dieser landschaftlich reizvollen Tour fahren wir auf zwei ehemaligen Bahntrassen des Bergischen Landes und südlichen Ruhrgebietes. Die Bahntrassen selbst sind steigungsarm, aber der Verbindungsweg von Vohwinkel bis Wülfrath ist hügelig. Jeder Teilnehmer/ in sollte etwas Verpflegung mitnehmen und in

der Lage sein, die Bahnsteigtreppe mit Fahrrad zu bewältigen.

Start: OB-Bahnsteig, TL: Bernd Hohgräfe, m, h, 60 km

**Samstag, 27. Juli 2019, 10.00 Uhr**  
**Über „Umstand“ und Hügel zum Baldeneysee**

Über Lintorf fahren wir nach Kettwig. Von dort führt uns der Weg durch die hügelige Landschaft vorbei an Umstand, Schuir und Bredeney. Wir radeln durch den Kruppwald/Hügel und erreichen das nördliche Ufer des Baldeneysees. Bei Heisingen wechseln wir auf die Südseite.

Weiter geht es über Werden nach Kettwig auf den Panoramaradweg. In Hösel halten wir an der Eisdielen, dann geht es zurück zum Marktplatz.

Kosten für Einkehr in Essen, Eispause in Hösel  
 Start: ST, TL: Katharina Tzagurnis und Sabine Löfelmann, s, h, 65 km

**Sonntag, 28. Juli 2019, 10.00 Uhr**  
**Wasserbahnhof Mülheim**

Wir fahren vom Marktplatz über die 6-Seen-Platte nach Wedau. Weiter geht es durch den Wald zum Wasserbahnhof in Mülheim. Dann entlang der Ruhr über Kettwig und Hösel zurück nach Ratingen.

Start: MP, TL: Helmut Schipmann, m, h, 60 km

**Samstag, 3. August 2019, 10.00 Uhr**  
**Seitenwechsel – Über die Ruhr zur Margarethenhöhe und Essen-Bredeney**

Über Kettwig am Flughafen Essen-Mülheim vorbei zur Margarethenhöhe. Von dort über Essen-Bredeney zurück zur Ruhr und im Bogen über Mintard zurück nach Ratingen. Es sind einige Steigungen zu bewältigen, für die eine gute Grundfitness erforderlich ist.

Start: ST, TL: Tim Fuhrmann, m-s, h, 60 km

### **Sonntag, 4. August 2019, 10.00 Uhr** **5 Städte-Tour ins Ruhrtal**

Die 5 Städte-Radtour geht über ruhige Wege vorbei an tollen Schlössern und schönen Landschaften. Neben Ratingen befahren wir auch schmucke Landstriche unserer Nachbarstädte Essen, Mülheim, Duisburg und Düsseldorf. Im Ruhrtal ist eine längere Pause vorgesehen. Eine Einkehr ist möglich. An der Galopprennbahn Raffelsberg vorbei führt uns der Weg über den Duisburger Stadtwald zur Regattabahn und der „Sechs-Seen-Platte“ im Duisburger Süden. Bevor es auf schönen Wegen zurück nach Ratingen geht, ist noch eine Pause/ gemütliche Einkehr vorgesehen.  
Start: ST, TL: Horst Ceklan, m, h, 60 km



### **Samstag, 10. August 2019, 10.00 Uhr** **Entlang der Anger zum Baldeneysee**

Wir fahren vom Marktplatz entlang der Anger über das Angerbachtal nach Velbert. Von dort geht es abschüssig zum Baldeneysee. Zurück über Hösel erreichen wir Ratingen.  
Start: ST, TL: Helmut Schipmann, m, h, 65 km

### **Sonntag, 11. August 2019, 10.00 Uhr** **Entlang der Frühindustrialisierung der Wupper**

Start am Bf. Wuppertal-Vohwinkel (gut erreichbar mit der Bahn, Parkplätze vorhanden). Über Nordbahntrasse, Marscheider Bachtal nach Remscheid-Hasten. Dort Besichtigung des Deutschen Werkzeugmuseums und des alten Schmiedekotens.

Die Strecke ist fordernd für Fahrer und Fahrrad!  
Start: Bf. W-Vohwinkel, TL: Dieter Wilke, m-s, h, 50 km

### **Samstag, 17. August 2019, 10.00 Uhr** **Zum Hafenfest nach Duisburg-Ruhrort**

Über Lintorf - Angermund - Wedau - DU-Stadtmitte nach Ruhrort zur Mühlenweide. Geplante Rückfahrt gegen 17.00 Uhr.

Siehe: <http://www.ruhrorter-hafenfest.de>  
Start: ST, TL: Peter Gassner, l, f, 45 km

### **Sonntag, 18. August 2019, 10.00 Uhr** **Zum Naturschutzgebiet Elbsee**

Die Tour startet am Stadion in Ratingen und führt über die einzige große Steigung nach Knittkuhl und weiter, über Gerresheim und Vennhausen, zum Unterbacher See und zum angrenzenden Naturschutzgebiet Elbsee. Eine Pause mit der Möglichkeit zur Einkehr ist dann wieder am Unterbacher See.

Der Rückweg führt über Grafenberg und Rath zurück nach Ratingen.

Start: ST, TL: Friedhelm Nölle, l, h-b, 41 km

### **Sonntag, 25. August 2019, 10.00 Uhr** **Von der Ruhr zur Ruhr**

Wir fahren vom Marktplatz Richtung Mintard, dann entlang der Ruhr nach Mülheim. Weiter geht es über den RS1 und dem Grugaradweg wieder entlang der Ruhr zum Baldeneysee bis Kettwig. Über Hösel geht es zurück nach Ratingen.

Start: MP, TL: Helmut Schipmann, h, m, 65 km

### **Sonntag, 25. August 2019, 10.00 Uhr** **An der alten Wupper-Bahnstrecke nach Hückeswagen**

Start Bf. Wuppertal-Oberbarmen (gut erreichbar mit der Bahn, Parkplätze vorhanden). Immer entlang der Wupper. Mal hoch über dem Fluss, mal nahe dran. Ab Hückeswagen ca. 11km Anstieg nach Lennep. Wenig Möglichkeit zur Einkehr.  
Start: Bf. Wuppertal-Oberbarmen, TL: Dieter Wilke, s, h-b, 52 km

### **Sonntag, 1. September 2019, 10.00 Uhr** **NaturaTrail „Bergische Heideterrasse“**

Zunächst geht es westlich am Aaper und Grafenberger Wald am Ostpark vorbei zum Naturfreundehaus Gerresheim.

Vom Naturfreundehaus Gerresheim aus führt uns die Tour über den Römerweg, das Naturschutzgebiet Bruchhausen und Unterfeldhaus in die Hildener und Ohligser Heide und zum Naturfreundehaus Leichlinger Block. Dabei entdecken wir die Natura-2000-Gebiete Rotthäuser Bachtal, Spörkelnbruch in Hilden, die Ohligser Heide und das Further Moor. Zurück geht es dann am Unterbacher See vorbei. Weiter über Gerresheim, östlich des Wildparks und Grafenberger Galopprennbahn über den Bauenhäuser Weg hoch zu Gut Wolfsaap nach Hause.  
Start: ST, TL: Helmut Löffelmann, s, h, 80 km





**Sonntag, 8. September 2019, 10.00 Uhr**  
**Über die HOAG-Trasse durch das Ruhrgebiet**

Wir fahren an der Sechs-Seen-Platte vorbei bis zum Rhein-Herne Kanal, den wir bis Oberhausen begleiten. Dann geht es kurz an der Emscher entlang zur HOAG-Trasse, der wir über Oberhausen und Duisburg bis Walsum folgen.

Nach einer Mittagspause setzen wir über den Rhein nach Orsoy und fahren dann am Fluß entlang nach Homberg. Weiter geht es über Duisburg-Ruhrort durch die Innenstadt und zurück über Mühlheim-Saarn und Lintorf.

Start: ST, TL: Herbert Fiege, m, f, 80 km  
 Zusätzlicher Startpunkt Lintorf - Adenauerplatz 10:15 Uhr.

**Sonntag, 15. September 2019, 10.00 Uhr**  
**Korkenziehertrasse / Dt. Klingensmuseum**

Eine sehr anspruchsvolle Tagestour von Ratingen über Mettmann zum Klingensmuseum in Solingen-Gräfrath. Der Hinweg geht quer durch das Niederbergische Land (nicht täuschen lassen! Die Namensgebung stammt von den Grafen von Berg!) nach Wuppertal. Über die Korkenziehertrasse weiter nach Gräfrath. Dort befindet sich in einem früheren Kloster das Deutsche Klingensmuseum. Die Rückfahrt führt wieder über die Korkenziehertrasse nach Gruiten. Von dort an der Düssel entlang durch das Neandertal geht es wieder zurück nach Ratingen.

Viele kleine, lange und steile Steigungen machen es anspruchsvoll. Die Wege weisen alle Formen des Untergrundes auf. Die Wege sind manchmal

auch sehr schmal.

Technisch einwandfreie Räder sind eine Voraussetzung für diese Tour.

Die Tour ist keine Spazierfahrt! Pedelects mit 400W-Akku kommen an ihre Kapazitätsgrenze! Das Höhenprofil ist unbedingt zu beachten!

Start: OB-Osteingang, TL: Dieter Wilke, m-s, h, 55 km

**Sonntag, 22. September 2019, 9.00 Uhr**  
**SchwebeTrolleyBahnSeilBummel - Tour ohne Räder**

Die inzwischen traditionsreiche Tour des ADFC OG Ratingen! Wir „er-fahren“ die bergische Städtereion Wuppertal-Solingen-Remscheid und entdecken spannende Sehenswürdigkeiten entlang der Wupper. Der SchwebeTrolleyBahnSeilBummel bietet die unvergleichliche Möglichkeit, in einer Kombination von ungewöhnlichen Fortbewegungsmitteln schöne und interessante Plätze im Bergischen Land zu erkunden. Kosten für diese Tour werden umgelegt: Gruppenticket B VRR 5 Personen 29,40 € (gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel - außer Seil-Draisine (1,00 €) und Seilbahn zur Burg (2,80 € einfach bzw. 4,00 € mit Rückfahrt).

Gegen Mittag werden wir (auf Wunsch) in einem Café die Bergische Kaffeetafel genießen  
 Start: OB-Westzugang, TL: Dieter Wilke



# Stadtradeln 2019



## STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Das Stadtradeln 2019 findet in bewährter Form gemeinsam mit dem Kreis Mettmann und weiteren kreisangehörigen Städten statt. In der gemeinsamen Absprache wurde auch schon der nächste Aktionszeitraum festgelegt:

**Sonntag, 12.05. - Samstag 01.06.2019**

## Tourenvorschauen



Die Tourenleiter machen sich zum Teil schon sehr früh Gedanken über mögliche Touren und planen entsprechend.

Auf der Internetseite des ADFC Ratingen werden nicht nur die frühen Tourenideen, sondern auch schon relativ konkrete Planungen (insbesondere der Radreisen) vorgestellt.

Damit diese Tourenideen Wirklichkeit werden können, freuen sich die Tourenleiter\*innen über frühzeitige Rückmeldungen.

Es ist von den Tourenleitern\*innen deshalb ausdrücklich erwünscht, dass Sie Ihre Meinung dazu abgeben bzw. das Interesse an einer Teilnahme mitteilen.

Bei einigen der vorgestellten Touren (mit einem entsprechenden Hinweis) kann man sich dann auch schon anmelden.

## Haben Sie etwas für uns?

Haben Sie Hinweise auf Probleme zum Thema Radfahren oder sogar erfreuliche Erlebnisse, dann freuen wir uns auf eine Einsendung Ihrer Berichte (gerne mit Bildern), z.B. von besonderen und spannenden Touren mit dem Fahrrad.

Bitte senden Sie sie an:

**Redaktion@adfc-ratingen.de**

Achten Sie bitte darauf, dass Sie die Rechte Dritter nicht verletzen!

Und falls Sie selbst eine schöne Tour kennen, die es beim ADFC Ratingen noch nicht gibt, dann freuen wir uns immer über neue Ideen und Nachwuchs unter den Tourenleitern.

Als Einstieg bieten sich unsere Abendradtouren in der Ratinger Umgebung an. Wenn Sie Interesse daran haben, als Tourenleiter/in beim ADFC aktiv zu werden, können Sie sich gerne an unseren Vorstand wenden. Wir bieten in Absprache eine qualifizierte Tourenleiterschulung an.

## Radwegemängelanzeige

Bei der Fahrt durch die Stadt auf dem Fahrrad können der Zustand des Radweges oder der Fahrbahn, Verkehrsführungen, fehlende Beschilderungen, Baustellen oder andere Behinderungen die Freude und die Sicherheit beim Radfahren beeinträchtigen.



Um Hinweise auf solche Mängel, aber auch Verbesserungsvorschläge, an die Stadt Ratingen weiterzugeben, stellt der ADFC Ratingen auf der Homepage eine Radwegemängelanzeige zur Verfügung. Der Hinweis wird direkt an den Fahrradbeauftragten der Stadt Ratingen und den Vorstand des ADFC Ratingen weiter geleitet. Eine automatische Eingangsbestätigung erhalten Sie nicht. Jedoch prüft die Stadt Ratingen jeden Hinweis unter Berücksichtigung der Dringlichkeit und gibt ggfs. anschließend eine Rückmeldung.

## Radreisen des ADFC Ratingen

**Wo könnte ich mal für mehrere Tage mit dem Fahrrad und Gleichgesinnten hinfahren und was kann ich mit anderen in Deutschland oder auch im nahen Ausland entdecken?**

Die Antwort: Der ADFC Ratingen bietet auch das!

Durch die Gruppe entstehen günstige Preise und oft werden neue Freundschaften geschlossen.

Die Tourenleiter\*innen des ADFC Ratingen haben viele interessante Einzelheiten vorbereitet und organisieren auch den Ablauf vor Ort.

Bei den hier angebotenen Radreisen tritt der ADFC Ratingen als Reiseveranstalter gemäß §§ 651a ff BGB auf. Die dazu erforderlichen Informationen (die AGB, das „Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise“ sowie das Anmeldeformular) sind als Download auf der Internetseite [www.adfc-ratingen.de](http://www.adfc-ratingen.de) verfügbar.

Die weitergehenden Details der einzelnen Reiseangebote finden Sie ebenfalls in den Reisebeschreibungen auf der Internetseite.

Die Radreisen werden offen angeboten, sind damit also auch Nichtmitgliedern zugänglich. Über die Internetplattform des ADFC werden sie zudem landesweit zugänglich gemacht. Mitfahrer/innen aus anderen Landesteilen sind deshalb immer wieder dabei und führen so zu neuen Bekanntschaften und Eindrücken.

Das Spektrum der Radreisen reicht von Wochenendtouren bis zu 8-tägigen Radreisen, von Radwandern bis zu Sternfahrten mit Transfer bis zum Zielort (mit Fahrradanhänger).

Die Planungen beginnen oft schon bis zu 2 Jahren vor dem Ereignis. Aus diesem Grund kann es auch schon zu sehr frühzeitigen Veröffentlichungen der Reiseangebote kommen. Hinweise auf die Planungen sind schon zu diesem frühen Zeitpunkt auf der Internetseite zu finden.

**Anmeldungen zu den Radreisen werden nur noch in schriftlicher Form angenommen. Nutzen Sie hierzu bitte unbedingt das Anmeldeformular des ADFC Ratingen (im Internet herunterladbar)!**



# **BREIDEN TOURISTIK e.K.**

***Radeln macht fit, wir nehmen es mit !***

**Spezial-Fahrradanhänger mit einer  
Kapazität für 32 Fahrräder**

**Velberter Str. 138, 42579 Heiligenhaus**

**Tel. 0 20 56 / 6 00 01 • Fax 0 20 56 / 62 45**

**E-Mail: [MichaelBreiden@breiden-touristik.de](mailto:MichaelBreiden@breiden-touristik.de)**

**Internet: [www.breiden-touristik.de](http://www.breiden-touristik.de)**

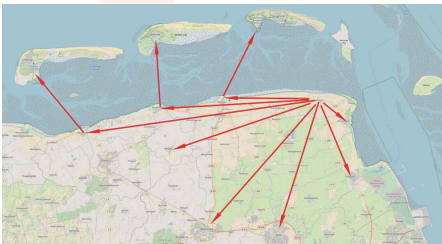
# Radreisen 2019 Römerstadt Xanten

## Das Wangerland: Inselhüpfen – Teil 2

Dies ist die „Fortsetzung“ der im Jahr 2017 durchgeführten Tour „Ostfriesland – Inselhüpfen“, die sich im westlichen Teil der Küste bewegte. Dabei wurden die Inseln Juist, Norderney und Langeoog besucht. Jetzt geht es weiter nach Osten.

Die Landschaft im Wangerland ist eine typische Küstenregion: es gibt immer Wind. Vor der Küste liegen die Inseln, deren Besuch die Ausgangsidee der Tour ist.

Gewohnt wird diesmal in einem Hotel direkt an der Küste (gleich hinter dem Deich), von dem aus die Touren sternförmig stattfinden.



Abhängig von der Tide sollen die Inseln Langeoog, Spiekeroog (gehören noch zu den ostfriesischen Inseln) und Wangeroog (Teil des Wangerlandes) in Form von Tagestouren besucht werden. Weitere Ziele befinden sich in der Umgebung in Richtung Wittmund, Jever und Wilhelmshaven.

Ein Tag in der Woche bleibt programmfrei und steht damit zur persönlichen Verfügung.

**Die Tour startet am Samstag, den 18. Mai und geht bis Sonntag, den 26. Mai 2019.**

Die Anreise in das Zielgebiet erfolgt mit einem Bus mit Fahrradanhänger!

Das Hotel ist nur mit Frühstück gebucht.

Teilnehmergebühren:

im DZ 600,00 € / Person für Mitglieder und 624,00 € für Nichtmitglieder

im EZ 684,00 € / Person für Mitglieder und 708,00 € für Nichtmitglieder

TL: Burkhard Imm und Dieter Wilke

**Ausgebucht! Eintragung in der Reserveliste möglich.**

Wir sind an der „Nord- und Südsee“. Besuchen die pittoresken Städte wie z.B. Kevelar, Kalkar, Kleve Kranenburg.



Durch die „Düffel“ geht es zur Halbinsel Schenkenschanz und zum Teegarten in Millingen.

Es gibt viel zu sehen.

Das genaue Programm wird noch zusammengestellt.

TL: Gerd Filgers, Herbert Fiege und Erhard Töpfer

### Termin:

**So, 19.05.2019, 09:00 Uhr bis**

**So, 26.05.2019**

Die Anreise in das Zielgebiet erfolgt mit einem Bus mit Fahrradanhänger!

Das Hotel ist nur mit Frühstück gebucht.

Preis für Übernachtung/Frühstück:

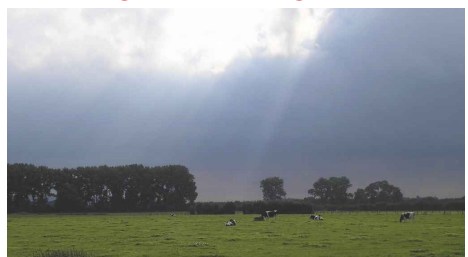
im DZ 560,00 €/Person für Mitglieder und

584,00 € für Nichtmitglieder

im EZ 650,00 €/Person für Mitglieder und

674,00 € für Nichtmitglieder

**Anmeldungen sind noch möglich.**



## Abschlussfahrt – ohne Räder – nach Hörter

Die diesjährige Abschlussfahrt führt uns nach Hörter ins Weserbergland.

Vorgesehen sind u.a. der Besuch des Klosters Corvey und der Porzellanmanufaktur Fürstenberg. Am Samstag genießen wir eine Fahrt auf der Deutschen Märchenstrasse der Gebrüder Grimm.

### Termin:

**Freitag, den 04.10.2019, 08:00 Uhr bis**

**Sonntag, den 06.10.2019, ca. 19:00 Uhr**

### Treffpunkt:

08:00 Uhr Ratingen – Ost Hintereingang

### Unterkunft:

Flair Hotel Stadt Hörter

Uferstraße 4

37671 Hörter

Gesamtpreis für: Bus/ÜF/HP/RL/Extras

### Teilnehmergebühren:

Mitglieder: 230.00 €

Nichtmitglieder: 260.00 €

TL: Gerd Filgers

**Anmeldungen sind noch möglich.**



## Die Wartburg, die Drachenschlucht und der Hainich

Thüringen hat in relativer Nähe zueinander schöne historische Städte und wundervolle Landschaften.



Ziele sollen der Hainich (UNESCO-Weltnaturerbe) als Standort und u.a. die Stadt Eisenach mit der Wartburg sowie die Umgebung von Gotha sein. Das Hotel liegt in der Nähe von Bad Langensalza, direkt am Parkzentrum im Hainich. Zum Baumkronenpfad ist es nicht weit. Von dem Hotel aus erfolgen die Touren sternförmig. Eisenach ist bekannt durch die Wartburg, das Burschenschaftsdenkmal und die Drachenschlucht. Auch „der“ Wartburg kam von dort und kann noch im ehemaligen Werk besichtigt werden (EMW = Eisenacher Motorenwerk).

Ein Tag in der Woche bleibt programmfrei und steht damit zur persönlichen Verfügung.

**Die Tour startet am Samstag, den 5. Oktober und geht bis Sonntag, den 13. Oktober 2019.**

Die Anreise in das Zielgebiet erfolgt in einem Bus mit Fahrradanhänger!

Das Hotel ist nur mit Frühstück gebucht. In der Regel wird auf der Tour eingekehrt. In dem Hotel ist es generell so, dass sich immer 2 Zimmer ein Bad teilen (Einzelbadnutzung auf Anfrage möglich - wird von uns allerdings nicht gebucht).

### Teilnehmergebühren:

im DZ 600,00 € / Person für Mitglieder und 624,00 € für Nichtmitglieder

TL: Burkhard Imm und Dieter Wilke

**Anmeldungen sind noch möglich.**



## Eine 3-tägige Radwandertour nach Bergheim ins Braunkohlenland.

Der Hambacher Forst und das um Bergheim liegende Braunkohlengebiet ist auch eine sehr schöne Landschaft, die man gut mit dem Fahrrad erkunden kann.



Über den Grafenbergerwald, Gerresheim und den Schlosspark Eller geht es zur Fleher Brücke und wir erreichen dort die Erftmündung in den Rhein. Wir fahren dann weitgehend auf dem „Erft Radweg“ nach Bergheim.

Vor Ort erkunden wir mit dem Fahrrad den Tagebau Hambach und dabei auch den „Hambacher Forst“ und die Sophienhöhe. Wir kommen durch alte, verlassene – aber auch neue – Dörfer. Dort mussten – und müssen noch – rund 44000 Menschen ihre Heimat verlassen.

Die Rückfahrt geht über Niederaußen in Richtung Dormagen, entlang des Norfbaches nach Neuss-Gnadental und dann auf bekannten Wegen nach Ratingen.

### Termin:

**Freitag, 5. Juli 2019, Start: 9:00 Uhr, am Stadion**  
**Sonntag, 7. Juli 2019, Rückkehr ca. 18 Uhr**



### Weitere Informationen:

Preis für Übernachtung / Frühstück:

Im DZ 125,00 Euro / Person für Mitglieder und 131,00 für Nichtmitglieder

Im EZ 175,00 Euro / Person für Mitglieder und 181,00 für Nichtmitglieder

2 Übernachtung in Bergheim im „Hotel 52 Bergheim“

**Anmeldung:** bis 15.04.2019

Tourenleitung: Erhard Töpfer

Max. Teilnehmerzahl: 16

1 Strecke ca. 70 km

Schwierigkeitsgrad: leicht, mittel

Steigung: flach, hügelig

Geschwindigkeit: ca. 15-18 km/h

**Anmeldungen sind noch möglich.**

## 6 Tage am Niederrhein

Wir fahren mit Gepäck (Radwanderung) über Kaiserswerth (Fähre) auf die andere Rheinseite. Weiter geht es über Fischeln – Forstwald – Tönisvorst – Kempen nach Grefrath, wo wir am späten Nachmittag unser Standortquartier, das „Sporthotel Grefrather Hof“ erreichen werden.

Die Gesamtstrecke nach Grefrath beträgt ca. 50 km – einfache Tour und vollkommen eben. Für die sichere Unterbringung unserer Fahrräder ist gesorgt.

Eingeplant sind vor Ort Tagesfahrten an Niers, Nette, Schwalm und Maas. Am Freitag erfolgt dann nach dem Frühstück die Rückfahrt nach Ratingen.

### Termin:

**Start: So 18.08.19, 09.30 Uhr, am Stadion**  
**Rückkehr: 23.08.2019**

### Weitere Informationen:

Preis für Übernachtung / Frühstück:

HP im Business-DZ pro Person für Mitglieder 265,- €, 283,00 € für Nichtmitglieder

HP im Business-EZ pro Person für Mitglieder 290,- €, 308,00 € für Nichtmitglieder

Teilnehmer: maximal 12 Personen

Tourenleiter: Peter Gassner

**Anmeldungen sind noch möglich.**

# Radreisen 2020

(Diese Reisen sind schon buchbar!)

## Die Schlei ist kein Fluss!

Fischbrötchen in Maasholm, Klappbrücken – die neue in Kappeln und die alte bei Lindanus, – Arnis: die kleinste Stadt in Deutschland ....



An der Schlei gibt es abwechslungsreiche Orte und Landschaften.

Es beginnt in Kappeln und endet nicht in Haitabu. Nach Norden kann man bis Glücksburg oder in die Geltinger Birk und nach Süden in die Halbinsel Schwansen fahren. In Sieseby machen wir bestimmt mal eine Pause. Ein Teil des Ostseeradweges wird dabei auch gleich mitgenommen.

Ein Tag in der Woche bleibt programmfrei und steht damit zur persönlichen Verfügung.

Die Tour startet am **Samstag, den 13. Juni** und geht bis **Sonntag, den 21. Juni 2020**.

Die Unterbringung erfolgt in einem Hotel mit insg. 8 Übernachtungen (incl. Frühstück).

Die Anreise in das Zielgebiet erfolgt mit einem Bus mit Fahrradanhänger!

Das Hotel ist nur mit Frühstück gebucht. In der Regel wird unterwegs auf der Tour oder in Kappeln an der Hafepromenade eingekehrt.

**Es stehen im Hotel ausschliesslich Doppelzimmer zur Verfügung!**

Teilnehmergebühren:  
im DZ 690,00 € / Person für Mitglieder und 714,00 € für Nichtmitglieder

**Anmeldungen sind noch möglich.**

## Der Wind kommt immer von vorne!

Flach, flacher und am ..... dafür aber immer eine steife Brise (leider immer) von vorne! - das ist der erste Gedanke an die Küste von Schleswig-Holstein auf der Nordseeseite.

Standort wird Tönning an der Eider sein.

Sehr schöne und gut erreichbare Ziele sind: natürlich das Eider-Sperrwerk, St. Peter-Ording, das Wahrzeichen der Küste – der Leuchtturm Westerheversand, Husum und die „Stadt der Toleranz“ Friedrichstadt – besser bekannt als Holländerstadt.

Ein Tag in der Woche bleibt programmfrei und steht damit zur persönlichen Verfügung.

Die Tour startet am **Samstag, den 12. September** und geht bis **Sonntag, den 20. September 2020**.

Die Unterbringung erfolgt in einem Hotel mit insg. 8 Übernachtungen (incl. Frühstück).

Die Anreise in das Zielgebiet erfolgt mit einem Bus mit Fahrradanhänger!

In der Regel wird unterwegs auf der Tour eingekehrt. Das Hotel hat auch ein Restaurant. Die Einkehr wird jeweils kurzfristig vor Ort entschieden.

**Es stehen im Hotel nur noch Doppelzimmer zur Verfügung!**

Teilnehmergebühren:  
im DZ 700,00 € / Person für Mitglieder und 724,00 € für Nichtmitglieder  
im EZ 804,00 € / Person für Mitglieder und 828,00 € für Nichtmitglieder

**Anmeldungen sind noch möglich.**



# Rückblick auf das Rad-Tourenjahr 2018

## Wir blicken auf ein erfolgreiches Tourenjahr zurück.

Für das Jahr 2018 hatten wir uns einige Neuerungen einfallen lassen (einige Details im folgenden Text).

Das Ergebnis: es wurden insgesamt 88 Touren als Tages-, Halbtages- und Abendradtouren durchgeführt.

Dabei radelten 1.050 Teilnehmer ca. 3.500 Km in die nähere Umgebung von Ratingen.

Die Länge der Strecken variierte zwischen 20 und 90 km, abhängig von der Tourenart. Gerade bei den längeren Touren wurde eine Möglichkeit zur Einkehr mit einer erweiterten Pause eingeplant.

Erfreulich viele Nicht-ADFC-Mitglieder, ca. 250, haben in diesem Jahr an unseren Touren teilgenommen. Dieser rege Nicht-Mitglieder Zuspruch zeigt, dass wir bei der Planung und Strukturierung (Schwierigkeitsgrad, Streckenlänge und vor allem Ziele) der Touren die richtige Wahl getroffen hatten.

Aber: auch das gute Wetter 2018 hat natürlich sehr zu der Akzeptanz und zu den vielen Teilnehmern beigetragen.

## Tour ins Blaue

In unserem Tourenprogramm klaffte bisher eine große Lücke: es fehlte ein Tourangebot mitten in der Woche während des Tages.

Das haben wir 2018 geändert und die neue „Tour ins Blaue“ entwickelt und als Halbtages-tour in das Programm aufgenommen. Ab März fand an jedem 2. Mittwoch im Monat die neue Tour bis zum November statt. Damit startete das Tourenprogramm in diesem Jahr einen Monat früher und endete auch einen Monat später als bisher. Treffpunkt war immer der Marktplatz um 10 Uhr. Das schöne im letzten Jahr war vor allem: „Tour ins Blaue“ bedeutet nicht nur eine Fahrt ins Blaue, sondern auch, dass wir immer

unter blauem Himmel führen.

Der Streckenverlauf wird erst am Tourtag bekannt gegeben und wir konnten je nach Wetterlage eine schöne Route aussuchen.



Die 1. Tour im März

Die „Tour ins Blaue“ wurde von Beginn an sehr gut angenommen, wir hatten immer rund 20 Teilnehmer dabei.

## Der gute Zuspruch hat Konsequenzen:

im Programm für 2019 haben wir dieses Tourangebot verdoppelt. 2019 wird es wieder am 2. und noch zusätzlich am 4. Mittwoch im Monat stattfinden.



Die letzte Tour im November

## Die Forellentour

**Aber die „Tour ins Blaue“ war nicht die einzige – und vor allem nicht so spektakuläre – Neuerung im Jahr 2018.**

Besonders zu erwähnen ist die zum ersten Mal durchgeführte „Forellentour“.

Nach einer kleinen Tour rund um Ratingen (es soll ja eine Fahrradtour sein) kamen die 40 Teilnehmer nach 25 km am Forellenteich im Schwarzbachtal an.

Bei Wein und Brot wurden die frisch geräuchernden Forellen in einer gemütlichen Runde



genossen.

Ein kleiner Rundgang mit Erklärungen zu der Forellenzucht gehörte auch dazu und rundete den Nachmittag ab.

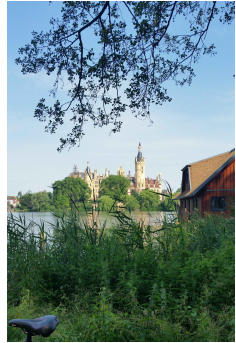


Es bestand sehr schnell unter den Teilnehmern Einvernehmen darüber, dass diese Tour regelmäßig wiederholt und auch 2019 durchgeführt werden sollte.

Den Wunsch werden wir erfüllen.

Die Forellentour wird auch 2019 ins Programm aufgenommen.

Mit Hilfe des Schweriner ADFC wurde nicht nur der ganze Schweriner See umrundet, sondern auch Ausflüge in die Lewitz, nach Ludwigslust und zum Café Naschwerk gemacht. Eine Seerundfahrt auf dem Klönpott gehörte natürlich auch dazu.



2 Teilnehmer meinten, sie müssten auch noch unbedingt nach Wismar fahren. Haben sie dann gemacht!

### 8 Tage Bad Zwischenahn

Die „Perle des Ammerlandes“ steht nun schon traditionell seit einigen Jahren im Tourenplan.

### 5 Tage am unteren Niederrhein

### 7 Tage Zoutelande

Der kleine Ort an der „niederländischen Riviera“ hat den ADFC auch schon öfter zu Gast gehabt.



## Mehrtagestouren/Radreisen

Auch im Jahr 2018 veranstaltete der ADFC Ratingen wieder seine beliebten Radreisen.

Mit einem echten Highlight starteten die Mehrtagestouren 2018:

### 8 Tage Schwerin

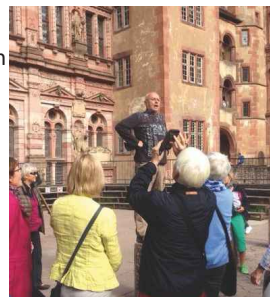
Schwerin feierte 2018 sein 1000-jähriges Jubiläum. Der ADFC Ratingen war mit einer Radfahrergruppe dabei.



### Abschlussfahrt 2018 nach Heidelberg

Abgerundet wurde das Angebot mit der Abschluss-Fahrt nach Heidelberg.

Hier blieb das Fahrrad ausnahmsweise zu Hause. Bei über 50 Teilnehmern passte kein Fahrrad mehr in den Bus.





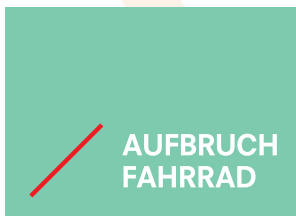
# Wichtige ADFC-Aktionen im Jahr 2019

## Auswertung des Fahrradklimatests 2018



Vom 01.09. bis 30.11.2018 konnten Radfahrende in Deutschland wieder über das Radklima in ihren Städten und Gemeinden abstimmen. Rund 400 Rater haben sich an der Aktion beteiligt. Wie die einzelnen Städte und Gemeinden in Deutschland – also auch Ratingen – abgeschnitten haben, wird im Frühjahr 2019 veröffentlicht werden. Infos: [www.fahradklima-test.de](http://www.fahradklima-test.de)

## Volksinitiative Aufbruch Fahrrad



Die im Juni 2018 gestartete Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad!“ hat zum Ziel, in NRW den Anteil des Rad-

verkehrs von derzeit 8 % bis 2025 auf 25 % zu erhöhen. Dazu wurden 9 Maßnahmen skizziert, wie die Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Ausbau der Fahrradinfrastruktur. Wenn innerhalb eines Jahres bis Juni 2019 mindestens 66.000 Unterschriften zusammenkommen, wird sich der Landtag mit den Forderungen befassen. Die Volksinitiative wird „Aufbruch Fahrrad!“ von einem ehrenamtlichen Aktionsbündnis unter Mitwirkung des ADFC-Landesverbands NRW organisiert. Unterschriftenlisten können im Internet heruntergeladen werden und liegen beispielsweise in vielen Fahrradläden aus. Infos: [www.aufbruch-fahrrad.de](http://www.aufbruch-fahrrad.de)

## ADFC-Sternfahrt NRW 2019

Am 02.06.2019 findet die Fahrrad-Sternfahrt NRW 2019 nach Düsseldorf statt. Von über 40 Startpunkten aus (auch von Ratingen) führt die Sternfahrt NRW in die Landeshauptstadt, um für ein fahrradfreundliches NRW zu demonstrieren - dieses Jahr zu einem besonderen Termin und Motto: Es wird ein Zwischenstopp vor dem Landtag eingelegt, bei dem symbolisch die Unterschriften zur Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad!“ ([www.aufbruch-fahrrad.de](http://www.aufbruch-fahrrad.de)) an den Landtagspräsidenten übergeben werden. Die zentrale Kundgebung ist für 15.00 Uhr geplant, der Start der gemeinsamen Abschlussrunde durch Düsseldorf für 15.30 Uhr. Infos: <http://adfc-sternfahrt.org/>



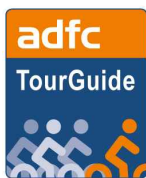
## ADFC-Kampagne für mehr Platz fürs Fahrrad

In 2019 feiert nicht nur die Ortsgruppe Ratingen ihr 30-jähriges Bestehen, auch der ADFC als Ganzes hat einen runden Geburtstag: Seit 40 Jahren gibt es den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. (ADFC). Dieser Anlass soll ab dem Frühjahr 2019 mit einer bundesweiten Kampagne angegangen werden, in der deutlich gemacht wird, dass Deutschland mehr Platz fürs Fahrrad braucht! Als weltweit größte Interessenvertretung der Radfahrenden setzt sich der ADFC dafür ein, dass alle Menschen in Deutschland zügig, komfortabel und sicher Fahrrad fahren können. Die ADFC-Kampagne soll daher Lösungen für eine bessere Fahrradinfrastruktur aufzeigen. Infos: [www.adfc.de/kampagne](http://www.adfc.de/kampagne)



## ADFC-TourGuides

Die geführten Fahrradtouren des ADFC erfreuen sich großer Beliebtheit. Entscheidenden Anteil daran haben die Tourenleiterinnen und -leiter. Von ihnen sind Engagement, Kenntnisreichtum und Verantwortungsbewusstsein gefordert, um den Ansprüchen der Rad fahrenden Mitglieder und Gäste an Tourenquantität und -qualität gerecht zu werden.



Der ADFC Ratingen bietet seinen Tourenleiter\*innen schon seit einigen Jahren die Möglichkeit zur Zertifizierung an und übernimmt dafür auch die Kosten.

Manfred Kaiser und noch 2 weitere Tourenleiter haben im Herbst 2018 das erforderliche Ausbildungsseminar besucht und in der Folge das Zertifikat als ADFC-TourGuide erhalten.

Manfred Kaiser gibt dazu einen kleinen Überblick:

*Bei den Tourenleitern des ADFC Ratingen ist einiges los. Immer mehr von ihnen sind inzwischen zertifizierte Tourenleiter. Die letzte Ausbildung zum Tourenleiter fand im Oktober 2018 statt.*

*In einer 2,5 Tage dauernden Schulung beim ADFC Münster wurden 3 neue Tourenleiter „auf Vordermann gebracht“.*

*Die Schulung war in insgesamt 4 Module unterteilt. Im ersten Teil wurde das gesamte Thema Radfahren behandelt.*

*Angefangen mit: wie erstelle/organisiere ich eine Tour, was ist bei der Durchführung einer Tour zu beachten, wie motiviere ich die Tourteilnehmer entsprechend, wie bringe ich die Tour auf die Internet-Seiten usw.*

*Im zweiten, praktischen Teil wurden die diversen technischen Aspekte eines Rades durchgesprochen (z.B. wie funktioniert eine Schaltung). Außerdem das umfangreiche Thema der gesetzlichen Regelungen, die (natürlich auch) als Tourenleiter zu beachten sind.*

*Der dritte Teil befasste sich ausführlich mit dem Verhalten im Strassenverkehr, sowohl für die Tourenleiter als auch für die Tourteilnehmer.*

*Nach der theoretischen Behandlung des Themas wurde in einer ausgiebigen Tour der neuen, künftigen Tourenleiter durch Münster und das Umland geradelt. Dabei hat dann jeder neue Tourenleiter ein Teilstück der Tour geführt, um die erlernte Theorie in der Praxis zu erproben. Dies wurde von den Ausbildern beobachtet und mit entsprechenden Hinweisen „verbessert“.*

*Alles in allem wurde viel „Stoff“ vermittelt und alle hatten viel Neues kennengelernt. Im abschliessenden Resumee zeigten sich alle „zukünftigen zertifizierten Tourenleiter“ sehr zufrieden mit der Schulung.*

*Der vierte Teil der Ausbildung ist noch die separat zu absolvierende Erste-Hilfe-Schulung.*

*Anschließend erhält jeder neue Tourenleiter eine entsprechende Bescheinigung und hat damit künftig „das Zeug“, um alle Tourteilnehmer wohlbehaltens ans Ziel zu bringen.*

Das Zertifikat hat 3 Jahre Gültigkeit und muss regelmäßig aktualisiert werden.

ZERTIFIKAT



## ADFC-TourGuide

Manfred Kaiser

hat in 32 Unterrichtsstunden an der Ausbildung mit folgenden Grundlagenmodulen teilgenommen:

- G1: Grundlagen der Tourenplanung
- G2: Kommunikation und Leiten von Gruppen
- G3: Recht und Versicherungen für Tourenleiter
- G4: Erste Hilfe Kurs

Das Zertifikat ADFC-TourGuide ist für 3 Jahre gültig.

Er hat das Zertifikat ADFC-TourGuide für den Zeitraum 12.2018 bis 12.2021 erworben.

Berlin, den 17.12.2018

*Louise Böhrer*

Louise Böhrer  
Leitung Tourismus

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.  
Möhlentor 69  
10117 Berlin  
www.adfc.de

## Verkehrswende?

**„Der Transformationsprozess zu einer nachhaltigen Mobilität in Städten und Regionen ist bereits vor geraumer Zeit in Gang gesetzt worden.“**

Behauptet der Deutsche Städtetag in einem Positionspapier aus dem Jahr 2018.



Fotokarte der Stadt Münster (Beginn der 1990er Jahre): Vergleich des Flächenverbrauchs PKW, ÖPNV und Radfahrer durch 69 Personen

*„Die Treiber der Transformation sind das immer deutlicher werdende Überschreiten der Kapazitätsgrenzen im motorisierten Individual- und Güterverkehr sowie im ÖPNV, die gebotene Reduzierung von Schadstoffausstoß und Lärm, der Schutz der natürlichen Ressourcen und die Reduzierung des Flächenverbrauchs.“*

*Diese Transformation wird zunehmend mit dem Begriff „Verkehrswende“ bezeichnet. Er verfestigt sich auch in der politischen und fachlichen Kommunikation und findet selbst in der Öffentlichkeit positive Resonanz. Bereits 1989 hat das vom Deutschen Städtetag beschlossene „Zehn-Punkte-Programm zur Verbesserung des Stadtverkehrs“ konkrete Vorschläge und Forderungen formuliert, die in Richtung einer „Verkehrswende“ weisen. Der Begriff „Verkehrswende“ knüpft an den Anfang der 1980er Jahre vorgeprägten Begriff der „Energiewende“ an und steht fraglos auch für politische Programmatik.“*

Sicher nicht nur zufällig ist das obige Foto in der gleichen Zeit entstanden, in der auch der ADFC Ratingen gegründet wurde. Ratingen gehört als kreisangehörige Stadt nicht zum

Städtetag, die Probleme sind aber absolut vergleichbar.

Auch in Ratingen wird seit dieser Zeit immer wieder über das Problem und mögliche Lösungen diskutiert.

Hat sich etwas geändert?

Noch immer kann man den Eindruck gewinnen, dass das Auto der Maßstab für Planungen im innerstädtischen (aber nicht nur da!) Raum ist und der Radverkehr nur eine nachgeordnete Rolle spielt.

Wie kann es sein, dass schon früher erkannte Lösungen nicht aufgegriffen bzw. umgesetzt werden?

Die Neugestaltung des Düsseldorfer Platzes bedeutet immer noch, dass die verschiedenen ÖPNV-Verkehrsmittel nicht alle miteinander verknüpft sind und z.B. die Straßenbahn nicht an die S-Bahn anschließt. Fahrgäste, die mit dem Fahrrad anreisen, finden keine ausreichenden und sicheren Abstellplätze.

Dafür sind die umliegenden Straßen mit Autos vollgeparkt.

Radfahrstreifen - sofern sie überhaupt angelegt werden - werden von Fußwegen abgeknappst und verlaufen manchmal sehr verschlungen und kreuzen ständig den Fußgängerverkehr.

Sind sie im Straßenraum angelegt, enden sie auch schon mal unvermittelt und der Radfahrer muss sich in den laufenden Autoverkehr einfädeln - was von den Autofahrern in der Regel überhaupt nicht akzeptiert wird - und gefährliche Situationen sind die Folge.

Radwege werden zwar inzwischen deutlicher gekennzeichnet, das hindert die Autofahrer aber nicht daran, trotzdem darauf zu parken. Der Ratinger Ordnungsdienst toleriert das, da anscheinend „verwaltungsintern noch keine Regelung dafür gefunden wurde“ (Originalzitat einer Mitarbeiterin des Ordnungsdienstes der Stadt Ratingen).

Vielleicht gehört das dann zu den nächsten Zielsetzungen, die sich die Stadt zum wiederholten Male geben will?

Bereits 2010 hat die Stadt Ratingen umfangreiche „Zielsetzungen für ein fahrradfreundliches Ratingen“ festgelegt, siehe folgende Seite. Vieles davon ist eher unkonkret formuliert – umgesetzt wurde bis heute fast nichts!

**Unter Berücksichtigung der Ziele der Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Städte, Gemeinden und Kreis in NRW e.V. (AGFS) strebt die Stadt Ratingen an, dass**

- für Radfahrer künftig ein komfortables, dichtes und lückenloses Radverkehrsnetz vorgehalten wird,
- die gesamte Radverkehrsinfrastruktur eine größtmögliche Verkehrssicherheit und komfortable Befahrbarkeit gewährt,
- Radfahrer ein ausreichend gutes Stellplatzangebot an ihren Wohnungen und an ihren Zielen (Stadtzentren, Arbeitsstellen, Schulen, etc.) vorfinden,
- sich auch private Akteure (Einzelhändler, Arbeitgeber, etc.) verstärkt in der Radverkehrsförderung engagieren,
- die Potentiale des Radverkehrs bei verschiedenen Verkehrszwecken (Freizeitverkehr, Schülerverkehr, Berufsverkehr, Einkaufsverkehr, etc.) stärker genutzt werden,
- Mitarbeiter der Stadt Ratingen stärker für Radverkehrsbelange sensibilisiert werden und diese in ihrer täglichen Arbeit selbstverständlich berücksichtigen,
- der Radverkehr als fester Bestandteil in der Verwaltungsarbeit organisatorisch, personell und finanziell implementiert wird,
- die radverkehrsbezogene Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik, gesellschaftlichen Akteuren und der Bevölkerung ausgebaut wird,
- die Radverkehrsplanung bei Interessenabwägungen einen hohen Stellenwert erhält, aber nicht zu Lasten der Belange des Fußgängerverkehrs durchgesetzt werden darf,
- das Angebot fahrradbezogener Dienstleistungen (z.B. Fahrradverleih) ausgebaut wird.

gerung des Radverkehrsanteils darf dabei nicht zu Lasten des Fußgängerverkehrs erfolgen.

**2. Erhöhung der Verkehrssicherheit**

Die Anzahl der verunglückten Radfahrer ist auch bei Steigerung des Radverkehrsanteils weiter deutlich zu senken. Der Trend steigender Unfallzahlen mit schwer verletzten Radfahrern ist zu stoppen und langfristig – soweit möglich – gegen null zu reduzieren. Alle radverkehrsbezogenen Unfallhäufungsstellen sind zu beseitigen.

**3. Steigerung der Zufriedenheit**

In Ratingen soll ein angenehmes Fahrradklima erzeugt werden. Die Bürgerschaft soll sich dem Radverkehr verbunden fühlen und sehr zufrieden sein mit der Ausgestaltung und Anzahl der Radverkehrsangebote. Die Bürger sollen dadurch eine gesteigerte Lebensqualität wahrnehmen und sich wahlfrei in der Benutzung eines Verkehrsmittels fühlen, so dass sie eine situationsangepasste Verkehrsmittelwahl treffen können.

**Es wird angestrebt,**

- den Radverkehrsanteil bis 2025 auf 25 % zu steigern,
- die Zahl der verunglückten Radfahrer bis 2025 um ca. 20 % zu reduzieren,
- die Zahl der getöteten und schwer verletzten Radfahrer bis 2025 um ca. 50 % zu reduzieren und
- die Zahl der Unfallhäufungsstellen bis 2025 um 100 % auf 0 zu reduzieren,
- einen eigenen Fahrradklimatest zu entwickeln und bis 2025 die Zufriedenheitswerte zu steigern.

Die Bestrebungen zum Erreichen dieser angestrebten Zielsetzungen sollten regelmäßig auf Ihre Effektivität überprüft werden, indem die Auswirkungen auf folgende Kriterien betrachtet werden:

**1. Steigerung des Radverkehrsanteils**

Der Radverkehrsanteil bei der Anzahl der Wege soll mittel- bis langfristig deutlich gesteigert werden, um das Ziel des Leitbildes der AGFS zu erreichen. Die Stei-

Übrigens sah der Verkehrsvergleich 20 Jahre nach dem Beispiel von Münster in Canberra/ Australien so aus (nur die Autos sind viel größer geworden):





# Schutzstreifen versus Radfahrstreifen

In Ratingen kommen seit einigen Jahren sogenannte Schutzstreifen zum Einsatz, beispielsweise auf der Westtangente. Die Schutzstreifen ähneln optisch den Radfahrstreifen, jedoch gelten deutlich unterschiedliche Verkehrsregeln.

## Schutzstreifen



Schutzstreifen sind als Teil der Fahrbahn durch eine **dünne, unterbrochene Trennlinie** markiert und mit Fahrradpiktogrammen kenntlich gemacht.

Für Radfahrer besteht keine Pflicht zur Benutzung des Schutzstreifens, allerdings ergibt sich das Fahren auf dem Schutzstreifen aus dem Rechtsfahrgebot.

Kfz dürfen Schutzstreifen nur bei Bedarf überfahren oder auf ihnen halten (z. B. um dem Gegenverkehr auszuweichen), sofern Radfahrende dabei nicht gefährdet werden. Parken auf Schutzstreifen ist für Kfz verboten.

## Radfahrstreifen



Radfahrstreifen sind durch eine **breite, durchgezogene Linie** vom Kfz-Verkehr abgetrennt und werden in der Regel zusätzlich mit Fahrradpiktogrammen gekennzeichnet.

Radfahrstreifen gelten als benutzungspflichtige Radwege und werden mit dem blauen Radwegeschild (Zeichen 237) beschildert.

Sie sind nur dem Radverkehr vorbehalten: Außer an Kreuzungen und Zufahrten sowie zum Erreichen von Parkplätzen dürfen Radfahrstreifen von Kfz nicht überfahren werden. Parken und Halten auf Radfahrstreifen sind für Kfz verboten.

Radfahrstreifen und Schutzstreifen haben beide objektiv eine gute Sicherheitswirkung, da Radfahrende direkt im Sichtfeld des Kfz-Verkehrs fahren. Dies gilt insbesondere an Kreuzungen und Zufahrten. Allerdings ist das subjektive Sicherheitsempfinden von Radlern/innen auf Schutzstreifen eher gering, da Autofahrer oft mit zu geringem Sicherheitsabstand überholen (vorgeschrieben sind mind. 1,5 m) und die Schutzstreifen bedarfsweise auch überfahren können.

Aus Sicht des ADFC sollen Schutzstreifen daher lediglich in Straßen mit geringem Verkehr, niedrigen Kfz-Geschwindigkeiten und nur dann zum Einsatz kommen, wenn Radfahrstreifen oder bauliche Radverkehrsanlagen nicht umsetzbar sind (ADFC-Infrastrukturleitlinien) - man könnte sagen: Sie sind immerhin besser, als nichts zu machen.

Aber auch die abgetrennten Radfahrstreifen gelten nur dann als sicher und komfortabel genug für alle radelnden Nutzer, wenn sie so breit sind, dass gefahrloses Überholen, Nebeneinanderfahren und die Nutzung moderner Fahrradtypen (z. B. Lastenräder, Fahrräder mit Anhänger) möglich ist und sie genügend Sicherheitsabstand zum fahrenden und parkenden Kfz-Verkehr bieten. Optimal wäre eine Ausstattung als sogenannte „geschützte Radfahrstreifen“ mit Abtrennung durch Sperrzonen und feste Trennelemente. Dies ist in Ratingen aber bisher noch nicht umgesetzt worden.

**Verkauf  
Beratung  
Service**



[www.2rad-henning.de](http://www.2rad-henning.de)

Tel.: 0 21 02 / 84 32 79

**Flyer Upstreet 5 7.00**

8gang Shimano Nexus Nabe  
Riemenantrieb, B&M LED IQ Scheinwerfer  
55mm Schwalbe Big Ben Bereifung  
Panasonic Mittelmotor 36V, 80 Nm  
AKKU mit 630Wh



**24 Stunden  
SCHWALBE  
Schlauchautomat**

**ERLEBE DAS  
E-BIKE**

## Skurriles und Besonderes um das Radfahren und den Verkehr

Die Teilnahme am Strassenverkehr kann gefährlich werden, wenn die Verkehrsschilder nicht beachtet werden.

Unser Tourenleiter Peter Gassner hat sich als Philatelist speziell diesem Thema gewidmet und dazu viele Briefmarken und komplette Briefe mit Zusatzstempeln gesammelt. Auch einige besondere Plakate gehören zu seiner Sammlung.

Seine Objekte stammen nicht nur aus Deutschland, sondern kommen aus Europa, Südamerika, Afrika oder Asien. Alle aber sollen zur Verkehrserziehung beitragen.

Hier einige Beispiele:



## Sonderschilder in Ratingen! Bin ich auf dem richtigen Weg?



Eine sehr kreative Verkehrsbeschilderung: Gesehen in der Gerhardstraße in Ratingen.

Bild links: Der Fahrradweg auf der linken Straßenseite darf nicht benutzt werden. Es muss die Straße benutzt werden.

Bild rechts: Hier besteht freie Wahl - Fahrradweg oder Straße.

Auf jeden Fall führt diese Beschilderung zu einer Verkehrsberuhigung. Radfahrer steigen ab und versuchen zu verstehen, was hier gemeint ist. Autofahrer sind nicht tangiert.



Ich bin ein  
**AUTO**  
**WENIGER**



**Fahrrad = Fahrzeug**  
**Auto = Stehzeug**





## Was macht eigentlich die ADFC Arbeitsgruppe Wegenetz in Ratingen?

### Ratingen ist keine fahrradfreundliche Stadt.

Es gab den Masterplan vor einigen Jahren und in der Folge seit 2013 die Mitgliedschaft in der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen).



Die Realität in unserer Stadt bildet diese Mitgliedschaft leider nicht ab. Mit dem Masterplan Radverkehr wurde 2011 ein Gutachten vorgelegt, das einen Weg für eine umfassende Radverkehrsförderung aufzeigen wollte. Zur Zielerreichung wurden situationsangepasste Weiterentwicklungen des Radverkehrs in all seinen Komponenten, sowie die Verfolgung einer ganzheitlichen Strategie zur Förderung des Radverkehrs empfohlen. Auf den ersten Blick hat es Maßnahmen gegeben, die diese Ziele verfolgen sollten. In der Praxis sieht es anders aus. Beispiele sind die Erreich-

barkeit der Innenstadt, egal aus welcher Richtung:

- Turmstraße und Wallstraße: für Radfahrer ein gefährliches Pflaster
- die Kirchgasse, unsere einzige Fahrradstraße, wird von Radfahrern gemieden, weil Autofahrer vom Parkplatz kommend die Radler gefährden.

Verkehrspolitik ist eine zentrale Aufgabe des ADFC.

Wegen der Unzufriedenheit mit der geschilderten Situation gründeten 2016 aktive Mitglieder der Ortsgruppe Ratingen eine Arbeitsgruppe Wegenetz.

### Unsere Stadt soll fahrradfreundlicher werden!



Schwerpunkte sind:

- die Verkehrswege der Innenstadt,
- geeignete und genügende Fahrradabstellanlagen,
- Radhaupt- und Freizeitwege,
- Pendlerwege zu den Nachbarstädten, Anbindungen zu Radschnellwegen und ÖPNV.

Gefahrenstellen werden über eine Mängelliste an das Planungsamt gemeldet und auf Behebung gedrängt. Die Kommunikation erfolgt in regelmäßigen Treffen mit dem Fahrradbeauftragten.

**weiter Seite 48 ->**

Hier dürfen Radfahrer in beide Richtungen fahren!



Ratingen beabsichtigt den Anteil der Radfahrer im Verkehr auf 25% zu steigern. Das gelingt nur mit einer geeigneten Infrastruktur.

Fahrradstraßen in der Innenstadt, an den Schulen und öffentlichen Einrichtungen werden den Radlern die notwendige Sicherheit geben. Gut ausgebaute Pendlerwege sind eine willkommene Alternative zum Stau im Auto.

Die geforderte Verkehrswende wird allen Bürgern mehr Lebensqualität bringen.

Die AG Wegenetz setzt sich für eine fahrradfreundliche Stadt ein.

Helmut Schipmann



# Mitgliederversammlung

## ADFC-Kreisverband Mettmann e.V.

**Freitag, 10.05.2019**


**Beginn: 18.00 Uhr (Einlass: 17.00 Uhr)**

**in der**

**Landesgeschäftsstelle ADFC NRW  
Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf**



## Persönliche Notizen



A large, faint watermark logo is centered on the page. It consists of two overlapping circles: an orange one on the left and a blue one on the right. In the center where they overlap, there is a smaller, solid blue circle. The background of the page is a light gray grid of horizontal lines, with a vertical margin line on the left side. The page is framed by orange borders at the top and bottom.



## Jahresabschlussfahrten des ADFC Ratingen

Nach der Übernahme des ADFC-Vorsitzes durch Gerd Filgers wurde von ihm im Jahr 2000 „die jährliche Bus-Abschlussfahrt – ohne Räder“ eingeführt. Das Ziel war „Dornröschenhöh“ am Edersee mit dem Besuch der 7 Zwerge.

Einmal ohne Räder gemeinsam in einem Bus 3 Tage unterwegs zu sein förderte die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Bei den Fahrrad-Touren ist die Aufmerksamkeit dem Rad-Fahren geschuldet und es bleiben immer nur kurze Gespräche und persönliche Kontakte während des Fahrens.

Bei den Abschlussfahrten beteiligten sich auch viele ADFC-Mitglieder, die nicht mehr so gut Radfahren oder gar nicht mehr an den anderen Touren teilnehmen können. Sie wollen die in den Jahren gewachsene Gemeinschaft und die Kontakte nicht missen und bleiben so dem ADFC als Mitglieder verbunden.

Das Programm war abwechslungsreich mit Sehenswürdigkeiten und kulturellem Angebot gefüllt.

Viele Städte und Gegenden wurden bereist, von Münster, Paderborn, Sauerland, Limburg, Bad Schwalbach, Wiesbaden und Heidelberg, um nur einige zu nennen. In manchen dieser Ausflüge wurden sogar Ideen für Radreisen geboren.

Eine Spezialität war auf der Rückfahrt - wie bei allen Mehrtagestouren, an denen sie teilnahm - der Vortrag der „dichtenden Reporterin Ruth Nieswand“. Zuletzt 2018 wurde so in Reimform von der Fahrt zu berichtet:

*Früh um 8:00 Uhr ging es los,  
keiner musste auf den Schoß,  
jeder hatte seinen Platz,  
nach Heidelberg ging es ratz fatz.*

*Eine Weinprobe vor dem Essen,  
ließ uns alle Sorgen vergessen.  
In Worms ein kurzer Aufenthalt,  
doch wir mussten weiter schon bald.*

*Luther ließ seine Schuhe dort stehen,  
leider konnte man damit nicht gehen.*



*Heidelberg, eine sehr alte Stadt,  
die die älteste Uni Europas hat.  
Altertum und Neuzeit paaren sich,  
romantisch und doch modern frisch.  
Die Mittagsvesper richtig lecker,  
hinterher noch kurz zum Bäcker,  
ein Eis noch hinterher,  
so voll war ich schon lang nicht mehr!*

*Auf dem Weg nach Haus  
stiegen wir beim Kloster Lorsch noch aus.  
Ein Kloster erbaut um 800,  
Weltkulturerbe, wir waren verwundert.*

*Heute stand Kultur auf dem Programm,  
es ging zum Kulturdenkmal Hofener  
Mühle sodann.  
Alte Mühlentechnik gut erhalten,  
den Aufenthalt konnten wir bestens gestalten.*

*Kaffee und Kuchen gab es dort,  
an diesem ganz besonderen Ort.  
Der Urlaub geht dem Ende zu,  
die drei Tage verflogen wie im Nu.*

*Olaf fuhr uns bravourös,  
keiner wurde vor Angst nervös.  
Es war wieder eine schöne Zeit,  
ich bin schon für Höxter bereit.*

*Einen Dank an die Tourenleiter,  
bleibt munter, gesund und heiter.  
Alles war wie immer gut,  
ich sage Tschüss - eure Ruth*

Diese Fahrt 2018 führte nach Süddeutschland (siehe Seite 38).

Die letzte Tour wird vom 4.10. - 6.10.2019 nach Höxter (siehe Seite 34) gehen. Es wird die 19. und auch letzte Abschlussfahrt von Gerd Filgers sein.

**Wir danken Gerd Filgers - und auch Gudrun! - für den lang-jährigen Einsatz und die damit verbundene geleistete Arbeit.**

**Der ADFC Ratingen veranstaltet stattdessen für alle Mitglieder (und Freunde) ein Sommerfest. Die Einladung dazu finden Sie schon auf der nächsten Seite.**

# **Einladung**

zum

# **Sommerfest 2019**

# **und**

# **Geburtstagsfeier**

an alle Mitglieder des ADFC Ratingen (mit Familie) **und interessierte Bürgerinnen und Bürger**

**Wann?** Am **Samstag, den 29.06.2019**  
ab **15:00 Uhr**

**Wo?** Im **Wassersport-Club Volkardey**  
am **„Grüner See“**

Wenn ihr alle fleißig was mitbringt – **als Spende** –, gibt es zum Kaffee auch Kuchen und Salate.

Das Fleisch zum Grillen und Getränke sind zu einem günstigen Preis (über Wertmarken) schon da!

Dazu wüssten wir aber gerne, was ihr mitbringt und ob ihr kommt!

**Also: bitte anmelden!**

Und damit wir richtig planen können:  
bis zum **24. Juni 2019!**

**Das könnt ihr bei:**

Manfred.Kaiser@adfc-ratingen.de  
Tel.: 02102 - 57 910 32

**Teilt ihm bitte mit, dass ihr kommt (mit wievielen Personen!)  
und was ihr mitbringt.**

**Vielleicht wollt/könnt ihr auch mithelfen?**

Das könnt ihr bei der Anmeldung dann auch mitteilen. Wir brauchen Hilfen bei verschiedenen Tätigkeiten: aufbauen, grillen, zapfen, abräumen, etc.

# Beitritt

auch auf [www.adfc.de/beitritt](http://www.adfc.de/beitritt)



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (56 €)

18 – 26 Jahre (33 €)

unter 18 Jahren (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 Jahre (68 €)

18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:**

€

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF0000266847

**Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift



# Nähe ist einfach.



[sparkasse-hrv.de](https://www.sparkasse-hrv.de)

Weil man die Sparkasse  
immer und überall erreicht.  
Von zu Hause, mobil und in  
der Filiale.

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
Hilden • Ratingen • Velbert